




ENNETBÜRGEN

us
eysem
dorf

INHALT

gemeindefo	Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen: Aktuelles von der Feuerwehr	02
	Gemeinde Ennetbürgen: Neuer Weibel Felix Doppmann	04
	Fotowettbewerb: „So scheen isch Ännetbirgä“ / Abbruch der öffentlichen Waage	05
	Aktuelles: Us eysem Dorf	06
	Bürgenberg: Überbauung Hirsacher / Wanderweg beim Dössli	08
persönlich	Wechsel im Stiftungsrat: Altersstiftung Öltrotte	10
	Begegnungsgruppe: Rollstuhlfahrten	11
	Zivilstandsnachrichten	12
lehrreich	CompiSternli – ein Generationenprojekt bei dem Jung und Alt zusammenkommen	14
	Resilienzförderung:	16
	Kindergarten und Unterstufe „Ich kann etwas und weiss darum!“	16
sportlich	Skilager in Gstaad: „Les Deux im Schnee“	18
	Eine fast „coole“ Sache: Das Synthetic ICE-Field	20
englisch	Mit Englisch durchs Dorf: „learning by doing“	21
wohlich	Offizieller Start: Neubau Zentrumshaus Buochserstr. 6	22
festlich	Gesamtkunstwerk: 125 Jahre Pfarrkirche St. Anton	24
	Jubiläum: 125 Jahre Pfarrkirche St. Anton / Kirchliche Anlässe an Ostern	26
persönlich	Heinz Brauchart: Kleine Gottgefälligkeiten	28
	Pensionierung: Sakristan Erich Wanner	29
	Osterkerze 2019: Wärme, Licht, Leben	29
besinnlich	Friedhof Ennetbürgen: Neugestaltung	30
musikalisch	20 Jahre: Das Chorprojekt Ennetbürgen jubiliert	32
	Musikalische Gerüch(t)eküche: „flavor power“	34
	Jubiläum: 40 Jahre Musikschule Ennetbürgen	35
sportlich	Gigathlon Obwalden & Nidwalden: Sport-Highlight 28. bis 30. Juni 2019	36
	Team Bieri: Zwei Motorrad-begeisterte Männer	38
	STV Ennetbürgen: Jugendriegentag am 11. Mai 2019	40
	Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler: Tanzen und Turnen	41
	Unihockey: Plauschturnier	41
	FC Ennetbürgen: Dorfturnier 2019	42
siegreich	Gewerbeverein: Weihnachtsaktion 2018	43
fasnachtlich	Schlüssel-Wirtepaar: Marco und Vera in Fasnachtsstimmung	44
vergänglich	Geschichte: Gasthaus und Restaurant Kreuz	46
wannwaswo	Veranstaltungen	48

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Peter Truttmann
	Schule: Daniela Birrer / Kirche: Andrea Egli
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader
redaktion@ennetbuergen.ch	Irene Infanger / Stella Schwarz
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Cathrine Zimmermann, Daniela Birrer
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr.106	Freitag, 7. Juni 2019
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Tel. 041 624 40 10 / Fax 041 624 40 19
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.

WACHSTUM UND LEBENSRAUM

Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger

In den ersten drei Monaten eines Jahres ist die Zeit des Rückblicks angesagt und damit verbunden die Berichterstattung über das vergangene Jahr. In diesem Prozess schauen wir auch auf Zahlen – Zahlen in unserer Gemeinde, Zahlen in der Wirtschaft oder – ganz persönlich – auf die Zahlen beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Der Vergleich erfolgt jeweils mit den letzten 12 Monaten des Vorjahres. In der Wirtschaft dreht das Rad oder eben die Berichterstattung noch schneller. Alle börsenkotierten Unternehmungen müssen vierteljährlich über ihre Zahlen berichten. Dabei wird immer nach Wachstum und Verbesserung gestrebt, in immer kürzeren Abschnitten. Ein Halten der Bilanzen oder gar ein Rückgang wird als Misserfolg beurteilt.

Aus all diesen Zahlen und Zyklen habe ich mir die Entwicklung unserer Gemeinde angeschaut. Das Wachstum mit den laufenden Bauprojekten in unserem Dorf ist augenfällig. Was bedeutet das in Zahlen in Bezug auf die Einwohnerzahl? Was bewirkt das für die Infrastruktur unserer Gemeinde? Was heisst dies bezogen auf den Lebensraum und die Lebensqualität unserer Gemeinde?

Diese und viele weitere Fragen haben Einfluss auf unsere Gemeinde-Entwicklung. Das Wachstum in der Bevölkerung bedeutet für die einen Segen, für die andere Last. Es gibt immer Vor- und Nachteile beim Wachstum, auch in einer Gemeinde.

Das Wachstum der Gemeinde Ennetbürgen zeigt weiterhin in eine positive Richtung. Am 31.12.2018 zählte Ennetbürgen 4'759 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies bedeutet eine Zunahme von 111 Personen oder 2.38 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere Gemeinde mit ihren 1'770 Hektaren wächst flächenmässig seit der Gründung der Politischen Gemeinde im Jahre 1850 nicht weiter. Ein



willkürlicher Langzeitvergleich mit meinem persönlichen Geburtsjahr 1970 zeigt folgendes Bild: die Einwohnerzahl von damals 2'422 Einwohner hat sich bis heute um praktisch 100% vergrössert – anders gesagt haben die Einwohner/innen von heute im Vergleich zu 1970 nur noch halb so viel Platz zum Leben...

Dieser vielleicht nicht gerade «wissenschaftliche» Vergleich zeigt die Spannungen zwischen Wachstum und Lebensraum in einer Gemeinde auf. Der Gemeinderat darf an vorderster Front an der Entwicklung von Ennetbürgen mitdenken, planen und umsetzen – eine spannende, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Viele kleine Entscheidungen des Gemeinderates oder der Gemeindeversammlung haben kleinere und grössere Auswirkungen auf unser Zusammenleben und unseren Lebensraum.

Um die Möglichkeiten des gesamten Lebensraumes unserer Gemeinde trotz konstantem Bevölkerungswachstum zu erhalten und Ennetbürgen weiterhin „lebenswert“ zu entwickeln, hat der Gemeinderat das Projekt „Freiräume“ initiiert. Dabei sollen die heute vorhandenen Freizeit- und Naherholungsräume erfasst und die Schaffung neuer „Freiräume“ als Lebensräume aufgezeigt werden. So sind wir der Überzeugung, dass Ennetbürgen auch in 50 Jahren eine der schönsten und attraktivsten Wohngemeinden am Vierwaldstättersee bleibt – ganz nach dem Motto: „Leben, wo andere Ferien machen“.

Peter von Flüe
Gemeinde-Vizepräsident

Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen **Aktuelles von der Feuerwehr**

Neues Pikettfahrzeug

Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, möchten wir Sie detaillierter über unser neues Fahrzeug informieren. Bevor ein solches Fahrzeug beschafft werden kann, müssen die Bedürfnisse klar definiert werden. Das Fahrzeug soll die nächsten 20 bis 25 Jahre seinen Dienst zweckmässig erfüllen und der nächsten Feuerwehrgeneration Freude bereiten. Aus diesem Grund wurden an einem Workshop die Anforderungen diskutiert. Anschliessend wurde der entsprechende Auftrag an die Beschaffungskommission erteilt, welche sich aus Offizieren und Soldaten zusammensetzte.

Die Anforderungen wurden wie folgt definiert (Auszug):

- Universeller Transport von Material
- Rollmodule für verschiedenes Material
- Hebebühne zum einfachen Be- und Entladen
- Beladung von mind. 4 Sandsackpaletten à 700 bis 900 kg
- Beleuchtungsmast

Mit diesem Anforderungskatalog wurde ein Pflichtenheft ausgearbeitet und an 5 Fahrzeughersteller versandt. Die 10 angebotenen Fahrzeuge wurden geprüft und ausgewertet. Anschliessend stellte die Kommission den entsprechenden Beschaffungs-Antrag. Der

Entscheid fiel auf einen Mercedes AT 923 mit einem Gesamtgewicht von 11 Tonnen; Herstellungs-Firma: Walser aus Zizers.

Während der Bauzeit konnten Vertreter der Feuerwehr BuEb vor Ort einen Augenschein vom aktuellen Ausbaustand nehmen. Die einzelnen Einbauten wurden definiert und das Material zum definitiven Einbau abgegeben.

Rechtzeitig vor den Herbstübungen konnte das Fahrzeug entgegengenommen und sofort in Betrieb gesetzt werden. An Spezialisten-Übungen wurden die Fahrer des neuen Pikettfahrzeugs detailliert geschult, um Einsätze sofort sicherzustellen.

Was kann das neue Pikettfahrzeug leisten?

Das Pikettfahrzeug ist unser Materialdepot beim Einsatzort. Zusätzliche Feuerwehrschräuche, Wassersauger, Ölbinder, Leiter, Funk, Beleuchtungslampen, Heustocksonde, Motorsägen usw. haben wir so bei jedem Einsatz immer griffbereit und diese können je nach Situation umgehend eingesetzt werden.

Die Rollmodule sind so aufgebaut, dass man sie bei Ereignissen vom Fahrzeug abladen und autonom in Einsatz nehmen kann. So können mehrere Schadenplätze gleichzeitig bearbeitet werden.





Löschmodul:

- Schläuche
- Strahl- / Schaumrohr
- Zumischer
- Hydrantenschlüssel usw.

Elementarmodul (2x):

- Wassersauger
- Tauchpumpen
- Kabelrollen
- Stromerzeuger
- Diverses Kleinmaterial usw.

Beleuchtungsmodul:

- Stromerzeuger
- Stativ
- Beleuchtungsballon
- Kabelrolle usw.

Ölwehrmodul:

- Ölbinder Wasser / Strasse
- Schaufel, Besen, Spaten
- Auffangbehälter
- Flies
- Stopfmaterial usw.

Wir sind der Überzeugung, ein optimales Fahrzeug für die Feuerwehr BuEb beschafft zu haben, welches den heutigen Bedürfnissen gerecht wird und Platz bietet für zusätzliches Material, um weitere Aufgaben zu bewältigen.



Wechsel im Kommando

Martin Gabriel hat seinen Rücktritt aus dem Kommando sowie als Ausbildungsverantwortlicher auf Ende 2018 eingereicht. Er amtierte seit 2009 als Kommandant Stellvertreter, damals in der Feuerwehr Ennetbürgen und seit der Fusion 2015 auch in der jetzigen Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen. An dieser Stelle gebührt ihm ein grosses Dankeschön

der ganzen Feuerwehr für seinen unermüdlischen Einsatz. Martin leistet als Offizier im Zug 1 weiterhin Feuerwehrdienst. So können wir weiter auf seine grosse Erfahrung zählen.

Seit diesem Jahr amtiert Michael Frank (Bild rechts) als Stellvertreter im Kommando. Er ist neuer Ausbildungsverantwortlicher und übernimmt die bisherigen Aufgaben von Martin Gabriel.

Schon gewusst?

Am 01.01.2019 zählte die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen 133 Frauen und Männer, welche 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr bereit sind, Dienst zu leisten und in Not geratenen Personen unverzüglich Hilfe zu leisten. Im laufenden Jahr gibt es insgesamt 130 geplante Termine in unserer Agenda (siehe unter www.fwbueb.ch und auf unserer App).

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv.

Gemeinde Ennetbürgen

Neuer Weibel Felix Doppmann

Seit Anfang Jahr amtet der 43-jährige Felix Doppmann als Weibel der Gemeinde Ennetbürgen.

Der gebürtige Ennetbürger, der einige Jahre in Luzern wohnhaft war, möchte auf diesem Weg etwas für *eyses Dorf* und seine Bewohner tun, beschreibt er seine Motivation. Die Zusage für dieses Amt fiel zwar ganz spontan an einem Treychlerabend, bereut hat er den Entscheid jedoch nicht. „Ich habe mich im Nachhinein schlau gemacht, was dieses Amt alles beinhaltet, und danach bewusst Ja gesagt“, meinte der neu gewählte Gemeindeweibel. Trotzdem ist der zweifache Familienvater gespannt, was auf ihn zukommen wird. Der Fachspezialist für Sicherheitsanlagen ist überzeugt, dass er ins Amt hineinwachsen wird, und er freut sich auf seinen ersten Auftritt an der Gemeindeversammlung.

Rücktritt nach 8 Jahren

Felix Doppmann tritt in die Fusstapfen von Erich Wanner, der das Amt während acht Jahren ausgeführt hat. Der Ennetbürger Sakristan wird Ende März in den Ruhestand treten (siehe Bericht auf Seite 29), weshalb es für ihn klar war, auch als Weibel jüngeren Kräften Platz zu machen. Erich Wanner erinnert sich gut daran, wie er vor einigen Jahren noch als Amtsperson an Wohnübergaben teilnehmen musste, was nicht immer ein einfaches Unterfangen war. Heute wird dies von Fachleuten seitens des Mieter- bzw. Hauseigentümergeverbandes erledigt. Ein Gemeindefeibel wird lediglich aufgeboden



für einfache Tatbestands-Feststellungen (ohne besondere Fachkenntnisse), für die amtliche Zustellung von Mitteilungen sowie als Begleitung des Gemeinderates bei offiziellen Anlässen.

Erich Wanner schaut gerne auf seine beiden Amtszeiten zurück, aber noch viel mehr freut er sich auf den nächsten gemütlichen Jassabend mit aktiven und ehemaligen Nidwaldner Gemeinde- und Staatsweibeln. Dieses Treffen findet im Herbst in Ennetbürgen statt, gemeinsam mit Erich Wanner und Felix Doppmann.

Irene Infanger

Fotowettbewerb

„So scheen isch Ännetbirgä“

Nach dem Aufruf in der letzten Ausgabe von *Us eysem Dorf* sind bereits einige Fotos eingesandt worden und der erste Einsendetermin ist vorbei. Die Kulturkommission bedankt sich herzlich für das Interesse. Die Fotos sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet: www.ennetbuergen.ch (unter Rubrik Ennetbürgen/Fotoalbum).

Welches ist Ihr Lieblingsplatz? Ennetbürgen hat so viele schöne Plätze! Nehmen Sie doch in den nächsten Monaten mit Ihren Fotos aus unserem Dorf am Wettbewerb teil. Gefragt sind aktuelle, originelle Innen- und Aussenaufnahmen, auf denen unser Dorf, die Landschaft, Gebäude usw. erkennbar sind. Alle eingereichten Fotos werden auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht und die Gemeinde wird die Bilder für verschiedene Zwecke verwenden.

So funktioniert's:

- Jede/r Teilnehmer/in darf maximal 3 Bilder pro Einsendeschluss an info@ennetbuergen.ch einreichen (total also 9 Bilder).
- Berücksichtigt werden aktuelle digitale Fotos.
- Wir benötigen Angaben zum Aufnahmeort sowie Ihre Adresse mit Telefonnummer.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Ausstellung mit Prämierung findet am 14./15. Dezember 2019 im Gemeindesaal statt.

Die weiteren Einsendeschlüsse:

30. Juni und 30. September 2019

Die Kulturkommission Ennetbürgen freut sich auf viele tolle Schnappschüsse

Ennetbürgen im Wandel

Abbruch der öffentlichen Waage

Im Zuge des Abbruchs des Kaplanenhauses und der Erstellung des Neubaus der Kirchgemeinde / Genossenkorporation wurde auch die öffentliche Waage beseitigt.

Die meisten dürften sie wohl nie selber benutzt haben, aber häufig daran vorbeimarschiert sein. Vor allem Kindern ist sie aber sehr wohl aufgefallen: Wie oft mussten Eltern jeweils warten, bis die Kinder die Laderampe bestiegen hatten und runtergehüpft waren.

Damit ist nun Schluss. Nachdem die Waage bis 1962 bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Ennetbürgen zu finden war, wurde am heutigen Standort eine solche mit 15 (anstelle von 8) Tonnen Belastbarkeit erstellt. Die Gemeinde konnte die für rund 6000 Franken erworbene Occasions-Brückenwaage auf dem Grundstück der Kirchgemeinde im Baurecht erstellen. Die Gemeinde war zuständig für die Wahl der fürs Wägen verantwortlichen Person. Zuletzt waren dies (seit 1973) Rudolf Christen (heute Blumenweg 1) und seine Frau Lis-

beth (†). Selbstverständlich wurde die Waage auch regelmässig amtlich geeicht. Sie diente vorwiegend der Landwirtschaft zum Wägen der diversen Wagenladungen (Heu, Jauche oder Kühe und Wollschweine).

Als das Projekt des Neubaus der Kirchgemeinde / Genossenkorporation konkretere Formen annahm, klärte die Gemeinde den heutigen Bedarf nach einer öffentlichen Waage ab. Im Jahr 2018 war die alte Waage noch ganze 10 mal benutzt worden, früher 40 – 50 mal jährlich! Gestützt darauf wurde beschlossen, auf die Erstellung einer neuen Waage zu verzichten, auch weil an mehreren Orten die Möglichkeit zum Wägen eines Fahrzeuges besteht (Kantonspolizei Nidwalden an der Kreuzstrasse, Recycling-Center Zimmermann, Getränke Lussi AG in Oberdorf).

Nachbetrachtung: Und wieder verschwindet ein kleines Stück Alt-Ennetbürgen – und die Kinder müssen sich einen neuen Ort zum Runterhüpfen suchen!

Aktuelles

Us eysem Dorf



Neue Leiterin Jugendtreff Moe's

Der Gemeinderat hat Anita Leupi per 1. Januar 2019 als Leiterin des Jugendtreffs Moe's in einem 25%-Pensum gewählt. Damit übernimmt sie die Aufgaben des langjährigen Leitungsteams mit Elmar Rotzer sowie Toni und Regula Tresch.

Die Soziokulturelle Animatorin mit Abschluss an der Hochschule für soziale Arbeit, Luzern, arbeitete bereits zuvor im Bereich der Jugendarbeit. Anita Leupi wohnt in Buochs und ist mit Heinz Brauchart, ref. Pfarrer Gemeindekreis Buochs-Ennetbürgen-Beckenried-Emmetten, verheiratet.

Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Anita Leupi viel Freude bei der Arbeit.

Aufsicht für Jugendtreff Moe's gesucht

Zur Unterstützung der Leiterin des Jugendtreffs werden interessierte Personen für die Aufsicht gesucht (gegen Entgelt). Der Jugendtreff ist jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag sowie Freitag- und Samstagabend geöffnet. Die Jugendlichen ab der 1. ORS (bis 16 Jahre) kommen vorbei, um sich zu treffen, gemeinsam zu spielen, zu reden und zusammen Zeit zu verbringen. Falls Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie sich gerne bei Anita Leupi melden (Nat. 079 559 84 16).

Verabschiedung Raumpflegerin Sonja Kuchler

Sonja Kuchler hat ihre Anstellung als Raumpflegerin für die Schul- und Gemeindeliegenschaften per Ende Dezember 2018 gekündigt. Der Gemeinderat dankt Sonja Kuchler für ihr Engagement zugunsten der Gemeinde und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Neuer Ortsplan

Seit Januar 2019 gibt es in Ennetbürgen einen neuen Ortsplan. Die Gemeinde liess diesen durch die «GIS-Daten AG» erstellen. Er ist informativ, übersichtlich und dank seines handlichen Formats stets griffbereit. Der neue Plan hilft nicht nur Besucherninnen und Besuchern, sondern auch der Dorfbevölkerung, sich problemlos in Ennetbürgen zurechtzufinden. Einzelne Exemplare können kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Neue Radio- und Fernsehgebühr

Die Serafe AG ist neu Schweizerische Erhebungsstelle für die Radio- und Fernsehgebühr (früher billag). Seit Januar 2019 verschickt sie die entsprechenden Rechnungen an die Haushalte. Die Einführung der neuen Gebühr hat zahlreiche Fragen aufgeworfen, die nicht immer den richtigen Ansprechpersonen gestellt wurden. Für sämtliche Fragen zur Rechnung ist Serafe die richtige Ansprechstelle.

Für die Rechnungsstellung bezieht Serafe die notwendigen Daten zu den Haushalten und den dazugehörigen Personen aus dem Einwohnerregister. Die Mehrheit der Wohnungszuweisungen kann problemlos verarbeitet werden. Die Praxis zeigt aber, dass einige Bewohnerinnen und Bewohner die genaue Lage ihrer Wohnung nicht korrekt angeben oder den Umzug nicht rechtzeitig mitteilen. Deshalb kann es vorkommen, dass die Haushaltsbildung bzw. Wohnungszuweisung nicht immer stimmt.

Das hat zur Folge, dass die Rechnungsstellung durch die Erhebungsstelle auch falsch erfolgt. Stellen Einwohnerinnen und Einwohner Fehler bei der Rechnungsstellung fest, werden sie gebeten, dies direkt der Erhebungsstelle Serafe AG zu melden (die Kontaktangaben sind auf der Rechnung zu finden).

Planung der 3. Etappe «Sanierung Trockenmauern»

Bereits in der Ausgabe Nr. 99 (vom März 2017) wurde über das Sanierungsprojekt der Trockenmauern in Ennetbürgen informiert.

Die Sanierungsarbeiten der Etappe 2 sind bald abgeschlossen. Noch haben wir einige Mauern zu sanieren und streben eine 3. Etappe an. Es ist vorgesehen, die Finanzierung bis im Frühjahr 2020 zu sichern, um mit den Sanierungsarbeiten im Jahr 2021 beginnen zu können.

Falls Sie im Besitz sanierungsbedürftiger, schutzwürdiger Trockenmauern sind und Interesse an der Sanierung haben, bitten wir Sie, uns dies bis Ende Mai 2019 mitzuteilen (info@ennetbuergen.ch).

Sind Sie an der Sanierung Ihrer Mauer(n) interessiert, ist das weitere Vorgehen wie folgt geplant:

1. Kontaktaufnahme mit Ihnen und Begehung (Sommer 2019) der von Ihnen gewünschten sanierungsbedürftigen Mauer(n) durch die Theiler Landschaft GmbH, Dallenwil (Eruieren der Sanierungsarbeiten und des Sanierungsaufwandes).

2. Projekt für sanierungsbedürftige, schutzwürdige Mauern inkl. Kostenschätzung (Ausarbeitung TL) zur Sicherung der Finanzierung.

3. Genehmigung des Kredites an der Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2020.

Ist die Finanzierung gesichert, dann erhalten Sie eine verbindliche Offerte vor der Sanierung. Nach ihrer schriftlichen Zustimmung zur Offerte erfolgt die Sanierung der Trockenmauern (frühestens ab 2021).

Kinospektakel im Strandbad

Bereits zum 23. Mal präsentieren die Kulturkommissionen Ennetbürgen und Buochs das beliebte Kinospektakel (28. Juni. – 13. Juli 2019) im Strandbad Buochs-Ennetbürgen. Weitere Informationen sowie das Filmprogramm finden Sie unter www.kinospektakel.ch.

Bürgenberg **Überbauung Hirsacher**

Am Bürgenberg entsteht bis 2021 das neue Wohnquartier Hirsacher. Das Grossbauprojekt schafft moderne Wohnformen. Der Baustart ist im Januar 2019 erfolgt. Von Anfang an steht die Sicherheit bei der Baustelle im Vordergrund.



Bereits vor einigen Jahren hatte Bauherr Kilian Siegwart die Vision, am Ennetbürger Hang beim Hirsacher eine moderne Wohnbausiedlung zu erstellen. Nach einer über 7-jährigen Planungsphase wird nun der bewilligte Gestaltungsplan umgesetzt. Zwölf Wohnhäuser sind für Eigentum und Miete konzipiert.

Im Januar konnte die HIRSACHER AG mit den Bauarbeiten starten. Zuvor wurde die über 13'000 Quadratmeter grosse Bauparzelle mit einem hohen Bauzaun eingefasst, welcher in erster Linie der Sicherheit dient. Schon früh wurde mit der Polizei und der Gemeinde die Verkehrssituation rund um die Grossbaustelle eingehend besprochen. Der ganze Baustellenverkehr wird von der Stanserstrasse über den Hirsacher geführt. Diese Kreuzung an der Kantonsstrasse benutzen aber auch

viele Fussgänger. Deshalb wurde durch den Bauherrn auf der Hirsacher-Parzelle zwischen dem Quartier "Riedmatt" und dem Alterszentrum "Oeltrotte", entlang dem Dorfbach, der Verbindungsweg gemäss Ennetbürger Fusswegplan erstellt. Dieser Durchgang steht allen Fussgängern ab sofort zur Verfügung.

Um möglichst wenig Emissionen ins Quartier zu bringen, wurde ein Handwerkerparkplatz auf der Allmend installiert. So soll der Verkehr über den Hirsacher möglichst entlastet werden. Als weitere Sicherheitsmassnahme ist der Wanderweg zum oder vom Hofurli über die gesamte Bauzeit gesperrt. Nach der Bauphase wird ein neuer Wanderweg durch die Grünzone beim Hirsacher-Quartier führen.

Mehr Informationen und Wissenswertes finden Sie unter www.hirsacher.ch.



Kurzübersicht Hirsacher-Projekt

- Baubewilligung Gemeinde Ennetbürgen 20. November 2018
- Baustart Januar 2019
- Bauzeit ca. 2,5 Jahre
- Bezug ca. Mitte/ Ende 2021
- Fläche 13'680 Quadratmeter
- Baukosten ca. 70 Millionen
- 12 Mehrfamilienhäuser (MFH) mit total 89 Wohnungseinheiten
- 6 MFH an Hanglage, 6 MFH in Tallage, alle ebenerdig erschlossen
- Wohnungsgrössen: 2½ bis 5½ Zimmer
- Bauherrschaft: HIRSACHER AG, Buochs
- Architektur: Architekturbüro Burch & Partner AG, Sarnen

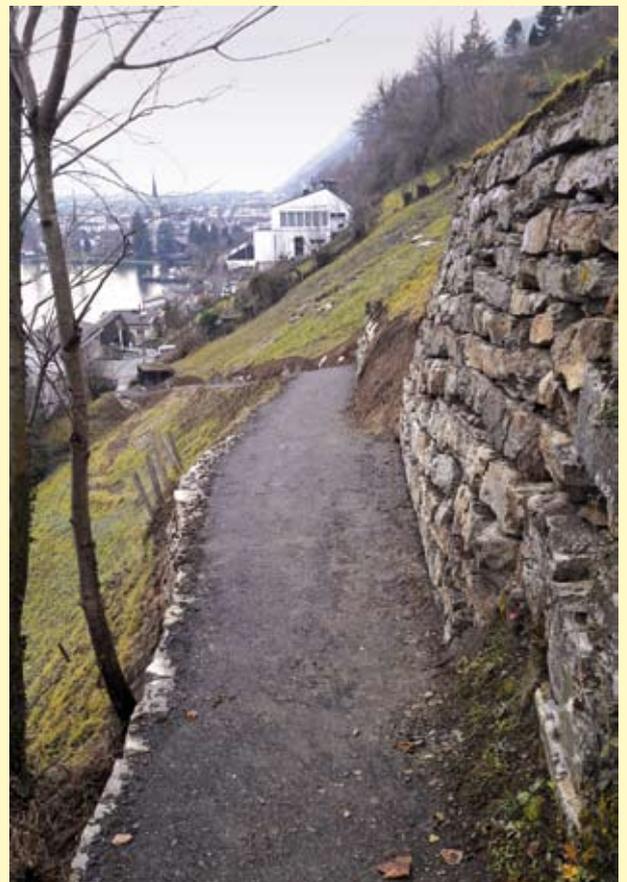
Wanderweg beim Dössli **Sanierung erfolgreich ausgeführt**

Der Wanderweg beim Dössli ist jetzt saniert. Die schöne Aussicht und ein wunderbarer, verbreiteter Spazierweg laden zum Wandern und zur Freizeitbewegung ein. Die Firma Sepp Odermatt aus Emmetten hat mit viel Handarbeit den Weg gesichert. Ein trittfester Untergrund soll die Nachhaltigkeit garantieren. Auch die Trockensteinmauer wurde zum Teil erneuert und ist jetzt nicht mehr einsturzgefährdet.

Kleinere Nacharbeiten werden nach einigen Benützungswochen erledigt. Das Budget kann sehr gut eingehalten werden. Ein grosser Dank geht an alle am Wegbau beteiligten Personen – sie haben hervorragende Arbeit geleistet! Auch die gute Zusammenarbeit mit den Landbesitzern und das Verständnis der Bevölkerung für die Wegsperrung haben zum guten Gelingen des Vorhabens beigetragen.

Es wird wieder Frühling, nutzen Sie doch die Gelegenheit und geniessen Sie die schöne Natur auf unserem Wanderwegnetz.

Toni Odermatt, Gemeinderat



Wechsel im Stiftungsrat Altersstiftung Oeltrotte



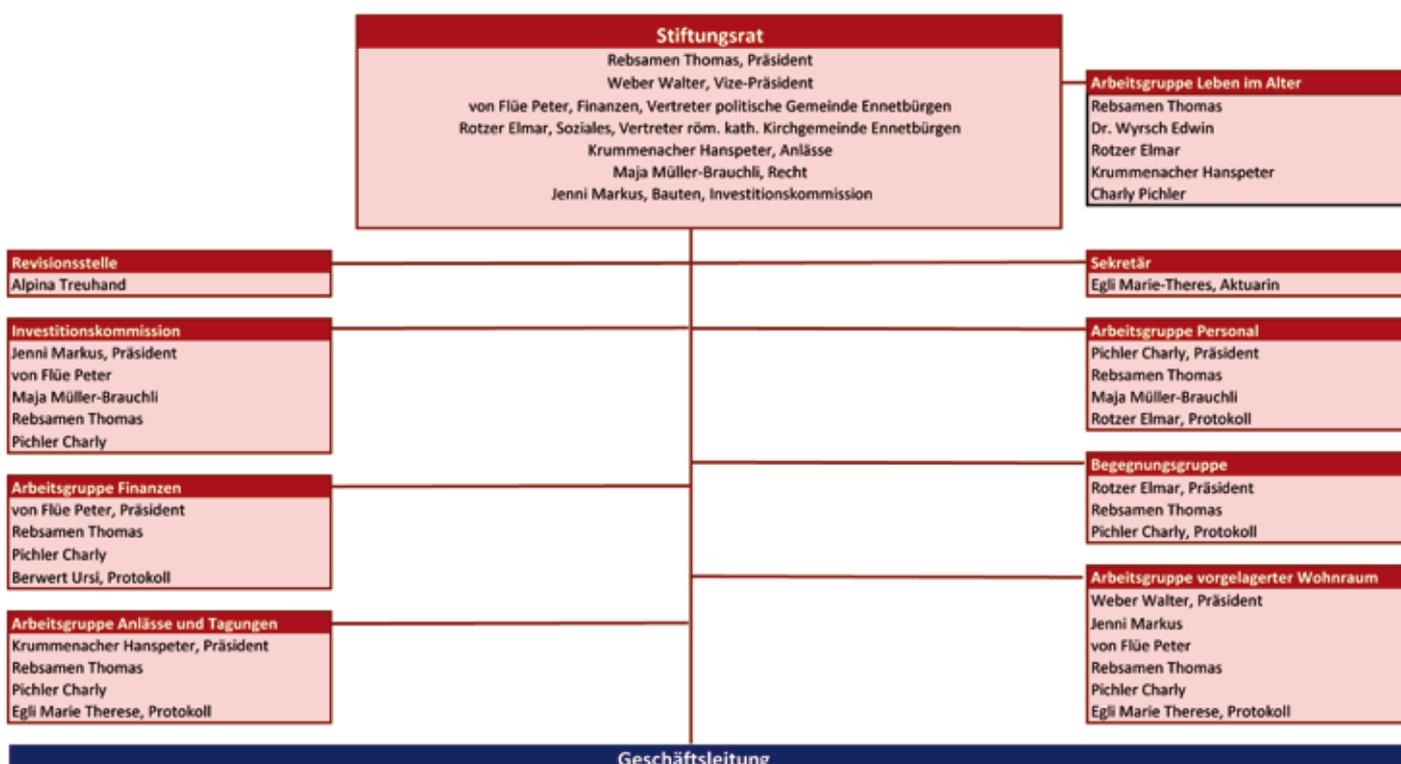
Maja Müller stellt sich vor

Seit dem 1. Januar 2019 bin ich als Nachfolgerin von Helene Kurmann im Stiftungsrat der Altersstiftung Ennetbürgen tätig. Nach einem sehr herzlichen Empfang durch meine Stiftungsratskollegen sowie die Geschäftsleitung und die Teams des Alterszentrums

Oeltrotte lerne ich aktuell im Rahmen eines Einführungsprogramms die einzelnen Ressorts und die darin engagierten Menschen kennen. Ich freue mich sehr, nach meiner früheren Tätigkeit im Schulrat erneut eine Aufgabe in unserer schönen Gemeinde wahrzunehmen. Die ältere Bevölkerung liegt mir am Herzen, erlebe ich doch in meiner Familie, welche Entwicklungen und Herausforderungen das Alter jedem/jeder von uns früher oder später abverlangt und wie verletzlich wir in dieser Lebensphase sind oder sein werden. Gerne bringe ich mein in der juristischen Ausbildung erworbenes und in langjähriger beruflicher Tätigkeit für verschiedene Sozial- und Privatversicherer vertieftes rechtliches Know-how in das Stiftungsratsgremium ein, um dem Wohl unserer älteren Bevölkerung zu dienen.

Seit 24 Jahren bin ich mit meinem Ehemann Philipp an der Bürgenstockstrasse 13 zu Hause. Ich bin patentierte Rechtsanwältin und arbeite für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG am Hauptsitz in Zürich.

Maja Müller



Helene Kurmann, Rücktritt aus dem Stiftungsrat des Alterszentrums Oeltrotte per 31.12.2018

Als Vertreterin der Genossenkorporation Ennetbürgen gehörte Helene Kurmann seit 2012 dem Stiftungsrat an. Sie war als Stiftungsrätin auch aktiv in der Investitionskommission tätig.

Als Genossenrätin begleitete sie von 2009 bis 2011 den Neubau der Alterswohnungen neben dem Alterszentrum Oeltrotte. In ihrer früheren Tätigkeit als Gemeinderätin

erfolgte 2001 die finanzielle Entflechtung der Altersstiftung von der politischen Gemeinde. Überdies setzte sie sich in den letzten Jahren intensiv mit den Fragen des Alters in unserer Gemeinde auseinander.

Der Stiftungsrat und die Gemeinde Ennetbürgen danken Helene Kurmann herzlich für ihre grosse Arbeit im Stiftungsrat des Alterszentrums Oeltrotte. Wir wünschen Helene Kurmann alles Gute und viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.

Thomas Rebsamen, Stiftungspräsident

Begegnungsgruppe Rollstuhlfahrten

Aus dem Alltag der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner unserer beiden Altersheime sind die Rollstuhlfahrten nicht mehr wegzudenken.



Im Zeitraum von April bis Oktober werden jeweils alle 2 Wochen (abwechslungsweise am Dienstag oder Mittwoch) die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Rollstühlen abgeholt. Gemeinsam mit ihrer Schiebe-Person machen sie eine Ausfahrt, gekoppelt mit einem Besuch in einem Restaurant.

Und so läuft die Organisation dieser Treffen ab: Die Daten werden im „Nidwaldner Blitz“ bekanntgegeben. In den Heimen wird eine Liste der Personen erstellt, welche an der Ausfahrt teilnehmen möchten. Morgens um halb neun entscheidet Charly Pichler über die Durchführung.

Am Ausflugsmorgen zwischen 9 Uhr und 10 Uhr melden sich per Telefon die „Rollstuhlschieber/innen“, ob sie am Nachmittag für die Rollstuhlgruppe abkömmlich sind oder nicht. Hierbei bekommt man auch die nötigen Auskünfte über Treff- und Zeitpunkt der Ausfahrt. Die Teilnehmer/innen werden meist um 14.15 Uhr abgeholt und zwischen 16.30 und 17.00 Uhr wieder zurückgebracht. Auch wenn es manchmal recht anstrengend sein kann – die Dankbarkeit und Wertschätzung der Rollstuhl-Teilnehmenden ist einem auf jeden Fall gewiss.

Aufruf!

Es werden immer wieder Frauen und Männer gesucht, die gewillt sind, bei solchen Ausfahrten als Begleitperson (Schieben eines Rollstuhls) mitzumachen. Haben Sie Zeit und Lust, sich für unsere älteren Menschen zu engagieren, dann melden Sie sich bitte bei Charly Pichler. Herzlichen Dank!

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Anna Marie	Odermatt-Gander	Loh	04.04.39
Albert	Odermatt	Kropfgasse 5	07.04.39
Josef	Heilig	Stadelstrasse 10	08.05.39
Ernst	Niederberger	Vorderbiel 2	04.06.39
Monika	Blättler-Lambert	Unter Trogen 1, Obbürgen	19.06.39
Arjun	Chevli	Panoramastrasse 18	30.07.39

Sie werden 90-jährig und älter

Martha	Odermatt-Frank	Oeltrotte 1	07.05.29
Josef	Husistein	Buochserstrasse 26	13.06.29
Rudolf	Gilli	Bodenhostatt 3	24.06.29
Margrit	Witzig-Eggenberger	Bodenhostatt 3	06.07.29
Max	Stengele	Stationsstrasse 35	25.07.29
Fritz	Hubacher	Klewenstrasse 8	15.04.28
Agnes	Durrer-Niederberger	Stanserstrasse 76	22.04.28
Marie	Scheuber-Barmettler	Allmendstrasse 5b	21.07.28
Alois	Gisler	Riedmatt 14	16.04.27
Frieda	Scheuber-Odermatt	Buochserstrasse 5	11.07.27
Martha	Niederberger	Am Bach 2	07.07.26
Marie	Mathis-Furrer	Bodenhostatt 3	14.07.26
Walter	Gabriel	Bodenhostatt 3	16.05.25
Josefina	Matter-Gamma	Am Bach 2	06.06.25
Hermann	Mathys	Hofurlistrasse 47	07.05.23
Clara	Eberhard-Manz	Am Bach 2	13.06.23
Maria	Wyss-Vogelbacher	Bodenhostatt 3	25.06.21

Gemeindeseniorin

Frieda	Bösch-Meier	Bodenhostatt 3	28.12.13
---------------	--------------------	----------------	----------

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Patrick und Heidi von Holzen-Odermatt	14.12.18
Silvester und Andrea Dittli-Beyer	14.12.18

Geburten		Geburtstag
Paul	Sohn des Frank und der Tamara Borcharding-Brocksieper	03.10.18
Leya	Tochter des Daniel Fergg und der Carmen Frank	11.10.18
Tobias	Sohn des Christian und der Daniela Knorr-Frank	15.11.18
Levin	Sohn des Daniel und der Anita Achermann-Käslin	25.11.18
Aron	Sohn des Emanuel und der Denise Hürlimann-Röllli	28.11.18
Leonie	Tochter des Thomas Ambauen und der Karin Bissig	03.12.18
Sonja	Tochter des Alois und der Rahel Risi-Rychener	19.12.18

Todesfälle	Geburtstag	Todestag
Siegfried Karl Ferdinand Bünger , Panoramastrasse 25	08.06.43	03.06.18
Elena Luigia Maria Achermann-Censi , Am Bach 2	20.11.27	03.10.18
Urs Sormani , Stationsstrasse 30	19.02.45	10.10.18
Lilly Siegenthaler-Bachmann , Bodenhostatt 3	11.04.26	17.10.18
Stephan Gerhard Marmet , Nägeligasse 29, Stans	01.07.33	18.10.18
René Josef Bannwart , Sonnhaldenstrasse 6b	31.10.36	20.10.18
Gerhard Heinrich Klaus Brüggehofe Bürgerheimstrasse 10a, Buochs	29.11.27	25.10.18
Arnoldus Hendricus Gervasius Heller , Stationsstrasse 40	07.02.45	29.10.18
Franz Xaver Stalder , Am Bach 2	10.07.28	03.11.18
Franz Heinrich Blättler , Bodenhostatt 3	01.12.33	06.11.18
Anna Paula Nick-Flury , Nägeligasse 29, Stans	14.06.34	09.11.18
Karl Walter Plank , Nägeligasse 29, Stans	05.05.25	14.11.18
Arnold Oswald Barmettler , Bodenhostatt 3	04.08.26	29.11.18
Karl Hermann Gabriel , Bürgerstockstrasse 21	08.09.49	30.11.18
Gertrud Martha Meier-Blüml , Am Bach 2	01.06.32	07.12.18
Hedwig Würsch-Imholz , Bodenhostatt 3	09.07.26	10.12.18
Viktor Vinzenz Blum , Panoramastrasse 33	31.05.30	14.12.18
Jakob Leo Frank , Oeltrotte 6	23.07.31	28.12.18
Werner Adolf Barmettler , Oeltrotte 1	29.09.44	29.12.18
Ueli Konrad Gabriel , Mürgg	08.10.80	30.12.18
Marie Lussi , Allmendstrasse 5b	15.05.24	12.01.19
Bertha Josefina Knüsel-Eigensatz , Bodenhostatt 3	10.03.29	06.02.19
Ariane Frey , Bürgerstock 31	07.06.50	08.02.19
Marie Theresia Flury-Odermatt , Am Bach 2	17.05.26	09.02.19
Herbert Berner , Nägeligasse 29, Stans	09.08.35	10.02.19
Heidi Elisabeth Stahel-Imboden , Bürgerstockstrasse 34	24.09.59	11.02.19
Peter Werner Hort , Hegglistrasse 11	12.03.52	12.02.19

CompiSternli – ein Generationenprojekt bei dem Jung und Alt zusammenkommen

Wer heute einen Blick ins Schulzimmer der Begabungsförderung wirft, wähnt sich im falschen Film. Konzentriert sitzen grauhaarige Damen und Herren über ihre Tablets gebeugt, sie wischen und tippen, was das Zeug hält.



Sie alle sind Teilnehmer/innen eines iPad-Kurses, welcher von Schülern und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse durchgeführt wird. Die Jugendlichen leisten freundlich und kompetent Hilfe, beantworten geduldig auftretende Fragen und in der Pause offerieren sie „ihren Kunden“ selbstgebackene Kuchen.

Zum ersten Mal machten wir beim schweizerischen Projekt CompiSternli mit. Dieses wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel ins Leben gerufen, älteren Menschen den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern. Zugleich fördert es den Generationendialog, die respektvolle und offene Begegnung zwischen Kindern und Erwachsenen.

Der Kurs war freiwillig und fand einmal in der Woche statt. Ich mag Technik, besonders am iPad. Wir hatten ein Skript, das wir durcharbeiten mussten. Man musste Aufgaben zu verschiedenen Apps lösen. Man durfte selber auswählen, welche App man zuerst macht. Danach mussten wir in Rollenspielen üben, indem jemand eine ältere Person spielte und jemand das Compisternli. Da wir sonst unseren „Schülern“ immer aufs Tablet getippt hätten, mussten wir auf die Hände sitzen, was sehr lustig war.

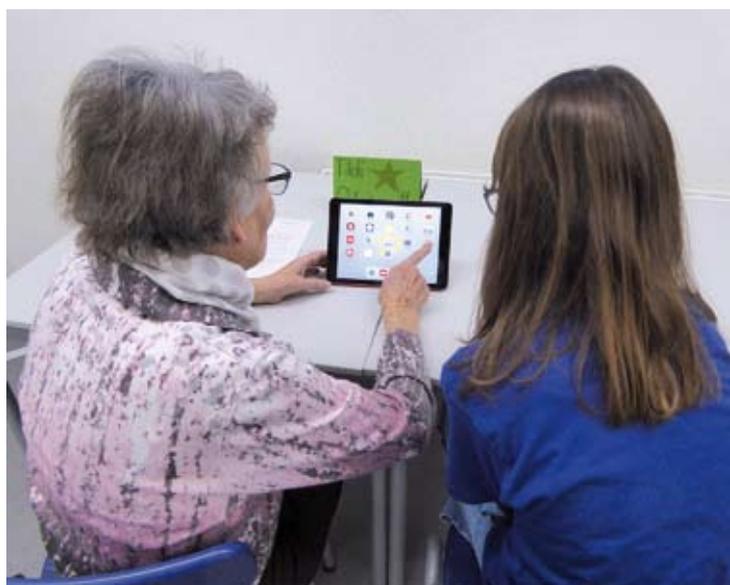
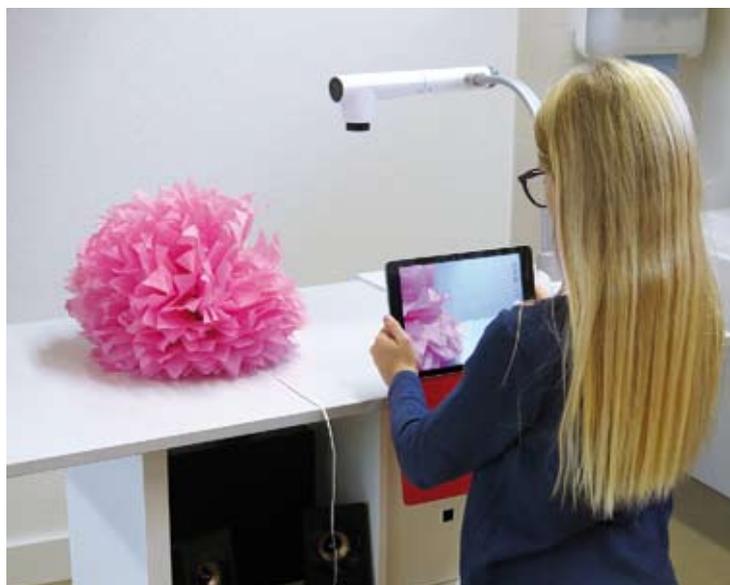
Lionel, 5. Klasse

Willkommen im Compi-Kurs! Hier lernen fleissige Compisternli, den Senioren/innen die Welt der Tablets zu zeigen und ihnen damit eine Freude zu machen. Wir haben vieles gelernt: Wie man das Wetter in der Wetter-App vorhersagt, wie man lustige Videos auf YouTube anschauen kann, wie man Vermerke in der Notizen-App machen kann und vieles mehr! Viele mögen den Kurs, weil sie laufend Neues dazulernen oder neue Apps erkunden dürfen. Andere mögen den Kurs, um der älteren Generation etwas beizubringen. Mir gefällt es am meisten zu lernen, zu versuchen und zu verstehen.

Hanna, 5. Klasse

Wir benutzten beim Compisternli ein Skript und konnten mit Tablets arbeiten und einige spannende Aufgaben lösen. Eine Aufgabe war zum Beispiel, mit der SBB Mobile App eine Reise zu planen oder auf local.ch diverse Kontakte zu finden. Weiter durften wir mit dem Google-Übersetzer verschiedene Sätze in mehrere Sprachen übersetzen. Gegen Schluss führten wir als Hauptprobe einen iPad-Kurs für unsere Mitschüler durch. Das Projekt war für uns sehr interessant und hat den normalen Schulbetrieb ein wenig aufgelockert. Der Höhepunkt war natürlich unser Seniorenkurs.

Nathan, 6. Klasse



Resilienzförderung: Kindergarten und Unterstufe „Ich kann etwas und weiss darum!“

Die Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe möchten die Selbstwirksamkeit und den Selbstwert der Kinder fördern.

Um dies zu erreichen, erhalten die Kinder ganz spezielle Bücher, in denen nur positive Erfahrungen festgehalten werden.



Zitat zum goldenen Heft: «Ich luäge meys Heft so gärn aa, da gsehn ich, was ich alles scho chaa!»

Im Alltag sind es nicht immer die grossen Dinge, die man schaffen und erledigen muss, um etwas zu erreichen oder sich gut zu fühlen. **Es sind die vielen kleinen Schritte**, über die man sich freuen und auf die man stolz sein kann. Diese sind es schlussendlich, welche einem helfen, den so wichtigen Selbstwert aufzubauen. Dort möchten wir bei den Kindern im Unterricht ansetzen.

Anhand der Geschichte von «Sammy», dem kleinen Hasen, lernen die Kinder, was «Selbstwert oder Selbstmut» überhaupt bedeutet. Und sie finden gemeinsam mit Sammy und der Raupe Spunky heraus, wie sie selbst ihren Selbstwert finden und stärken können.

Es ist wichtig, den Kindern Dinge anzubieten, welche sie gut können. Dies stärkt ihre Stärken und oft sind sie dann so stolz und selbstbewusst, dass sie sich plötzlich auch an Aufgaben herantrauen, die für sie vorher problematisch waren. Sie lernen somit, sich

in einer neuen Situation selbst zu vertrauen, wenn sie eine Aufgabe erfolgreich meistern wollen.

Der Erfolgskreislauf **«Stärken stärken hilft Schwächen zu schwächen»** kann beginnen. Als konkrete Beispiele zur Förderung des Selbstwerts möchten wir das **«Goldene Heft»** auf der Kindergartenstufe und das **«Diamantbuch»** auf der Unterstufe nennen:

In den vier Kindergärten wurde für jedes Kindergartenkind ein goldenes Heft gestaltet. In diesem Heft werden nur positive Erfahrungen, Fortschritte und Erkenntnisse der einzelnen Kinder individuell festgehalten. Bereits am Elternabend wurden auch die Eltern eingebunden, indem sie für ihr Kind einen guten Wunsch für das Kindergartenjahr im goldenen Heft frei gestalten durften. Während des Jahres werden von den Lehrpersonen, der Schulischen Heilpädagogin und den Kindern selbst die Seiten laufend mit Positivem und Bestärkendem, mit Mutmachern und Lob gefüllt, welche dem Kind immer wieder bewusst aufzeigen, was es alles schon Grossartiges geschafft hat. Am Ende des Kindergartens hat jedes Kind einen «goldenen Schatz» voll von positiven Erlebnissen und Erfahrungen, mit welchem es gestärkt in die erste Klasse starten kann.

Beim Wechsel vom Kindergarten in die Unterstufe verändert sich für die Kinder vieles. Doch nicht alles ist neu: das «goldene Heft» verwandelt sich ab der ersten Klasse ins «Diamantbuch». Dieses wird die Kinder bis zum Ende der 2. Klasse auf ihrem Weg begleiten. Darin befinden sich Lernberichte und Lernstands-Erfassungen. Die Kinder sammeln auch hier ihre persönlichen Erfolge, können ihr Selbstwertgefühl damit weiterentwickeln und daraus hoffentlich einen **«Schatz fürs Leben»** mitnehmen.

Wir Lehrpersonen auf der Kindergarten- und Unterstufe an der Schule Ennetbürgen möchten vor allem die **Selbstwirksamkeit** und den **Selbstwert** der Kinder fördern.

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und somit die Überzeugung, ein Ziel auch durch Überwindung von Hindernissen erreichen zu können, ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Hat ein Kind eine hohe Selbstwirksamkeits-Erwartung, traut es sich auch an grössere Herausforderungen heran. Sobald es das Vertrauen in sich selber hat, diese Herausforderungen zu schaffen, wird es sie vermutlich auch erfolgreich lösen können. Dadurch erfährt es, dass es tatsächlich etwas bewirken kann – die Selbstwirksamkeitserwartung steigt und setzt auch die Erfolgsspirale in Gang.

Jasmin Habegger,
Kindergartenlehrperson
Daniela Gantenbein,
Unterstufenlehrperson
Amanda Vella, Schulische Heilpädagogin

R E S I L I E N Z

Der Begriff «Resilienz» kommt vom lateinischen Wort «resilire» und bedeutet «abprallen, zurückspringen». Resilienz ist die Fähigkeit, trotz negativen Umständen und Einflüssen physisch und psychisch gesund zu bleiben, Krisen zu bewältigen und sie durch Zurückgreifen auf selber erworbene oder durch Aussenstehende vermittelte Ressourcen als Weiterentwicklung zu nutzen.

Die Resilienzforschung hat 1955 mit den beiden Entwicklungspsychologinnen Emmy Werner und Ruth Smith auf der hawaiianischen Insel Kauai ihren Anfang genommen. Seither wurden diverse Längsschnittstudien zur Resilienz durchgeführt. Aus den zusammengetragenen Ergebnissen schloss man, dass es eine Reihe von Risiko- wie auch Schutzfaktoren geben muss, die bei der Entwicklung von Resilienz eine Rolle spielen. Ausserdem ist Resilienz weder angeboren noch dauerhaft erwerbbar. Der Ursprung für die Entwicklung liegt einerseits im Menschen selbst, andererseits aber auch in seiner Lebenswelt. Somit kann die Fähigkeit der Resilienz vor allem durch gezielte pädagogische Interventionen gefördert werden.

Als Lehrperson kann man auf die Bedingungen für die Entfaltung der Resilienz eines Kindes einwirken und diese fördern. Es gilt somit, dem Kind eine positive Grundlage zu bieten, um seine persönliche Stärke entfalten zu können. Folgende Kompetenzen sind nach Rönnau-Böse (2013) besonders relevant, um gefördert zu werden, und sie stehen in engem Zusammenhang zueinander:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbststeuerung
- Selbstwirksamkeit
- Soziale Kompetenz
- Problemlösen



Skilager in Gstaad „Les Deux im Schnee“

Die 3. ORS verbrachte ein besonderes Skilager in Gstaad. Dabei war die Klasse aus Ennetbürgen zusammen mit einer französisch sprechenden Schulklasse aus Genf eine Woche in der Jugendherberge in Saanen untergebracht. Neben dem Skifahren wurden so Kontakte über den Röstigraben hinaus geknüpft und die Sprache gepflegt.

Während dieser Woche wurde ein Journalistenteam von 8 Schülern im Tandem mit einem welschen Schüler eingesetzt, um täglich von den Aktivitäten zu berichten. Diese Berichte wurden in einem Blog für Daheimgebliebene veröffentlicht. Parallel wurden auch «Werbevideos» gedreht, welche zweisprachig nach dem Motto der Tourismusregion «Come up – Slow down» gestaltet wurden.

Hier ein paar herausgegriffene, amüsante (deutsch-französische) Textimpressionen aus dem Schülerblog «Le Blog du camp für Skifans» (viel Spass beim Übersetzen):

1. Tag: Willkommen dans la neige: Ici, il y a beaucoup de neige. Die Berge sind weiss et nous sommes dans un joli chalet. Wir spielen viel en dehors dans la neige. Les deux degrés ne sont pas un problème, wenn wir uns genug bewegen. Toutes les maisons sind schneebedeckt. Die Lawinengefahr ist Stufe 5. Es ist besser, die Piste nicht zu verlassen.

2. Tag: Faire du ski – super: Le Ski fahren à Saanen c'est super. Les Skilehrer sont très nett et on peut Ski fahren comme on a envie. L' Essen est très bon et il y a beaucoup de choix. On a gelernt à faire l'étoile. On a pris le Sessellift pour faire une lange piste.





3. Tag: À bon appétit: Jeden Tag nous sommes verpflegt von les restaurants. Nous allons jeden Tag in un autre restaurant. Dans ein paar Restaurants nous pouvons choisir ce was wir wollen, in einigen pas. La nourriture ist immer délicieuse. Un herzliches Merci aux restaurants für's Verpflegen.

4. Tag: Un peu de Schnee: Aujourd'hui le temps war ne pas sehr gut. Il y a geschneit tout le Tag. L'après-midi le vent fegte très stark et le brouillard kam auf. La piste war anders als hier. Mais très cool. C'était amusant. Enfin wir sommes retournés nach Gstaad, pour ausklingen le dernier Abend. Demain on a pour le Abschluss un Skirennen.

5. Tag: Dans le Zug: À 14h15 beginnen wir à marcher zum gare, donc nous ne verpassen pas den Zug um 15h17. Nous avons erwischt le train et reisen nun à Berne. Tout le monde sind sehr müde du camp et les premiers sind bereits eingeschlafen. À Berne müssen

wir aufwachen et changer de train. Nous avons den Zug gewechselt rapidement und alle schlafen wieder. Nous sind unterwegs un moment et arrivons in Luzern. À Lucerne haben wir un moment et die meisten achètent quelque chose à manger oder zum Trinken. Enfin notre train ist da et nous reisen nach Stans. De Stans gehen wir endlich à notre maison.

Sie können noch weitere Blog-Texte der 3. ORS lesen oder auch kurze Werbevideos herunterladen und anschauen unter <https://lesdeuxim Schnee.jimdoofree.com>

Autoren:

3. ORS Ennetbürgen

(Andreas Brantschen & Sandro Jöri)

Eine fast „coole“ Sache

Das Synthetic ICE-Field in Ennetbürgen

Im Januar ging es auf dem Schulareal glatt zu und her! Dank vielen Sponsoren wurde auf dem roten Platz des Schulareals ein Kunststoff-Eisfeld aufgebaut. Es bot der Öffentlichkeit drei Wochen lang viel Spass bei einer «Rutschpartie».



Am Anfang war es eine spontane Idee und daraus wurde ein tolles Projekt... das Ice-Field Ennetbürgen. Unsere Region hat auch im Winter einiges zu bieten. Infolge der unsicheren Schneeverhältnisse der letzten Jahre kam immer wieder der Gedanke auf, eine Alternative zu bieten, damit sich die Ennetbürger/innen auch in der dunkleren Jahreszeit sportlich betätigen und im Dorf treffen können. So wurde die Idee, eine Kunststoff-Eisfläche in unserem Dorf aufzustellen, an den Gemeinderat getragen. Im heissen Sommer 2018 ein Winterprojekt zu starten, war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Ein fünfköpfiges OK-Team erstellte ein erstes Konzept und Budget, holte Offerten ein und suchte den geeignetsten Platz.

Das OK-Team konnte nicht abschätzen, wie das Interesse der Bevölkerung sein würde. Die positiven Rückmeldungen auf die Sponsorenanfragen beim Gewerbe Buochs und Ennetbürgen bestärkten jedoch das Organisationsteam in seinem Tun. Dank den über 40 Sponsoren und Gönnern war es zudem möglich, die Benützung der Eisfläche inkl. Schlittschuh-Verleih gratis zur Verfügung

zu stellen. Das OK war auch über die gesellschaftliche Zusammenarbeit im Dorf hoch erfreut. In kurzer Zeit erhielt Trudy Wittwer über 80 Zusagen von Helferinnen und Helfern, welche sie bei der Führung des «Beizlis» vor Ort unterstützen wollten. Mit der Firma Grüter AG konnte zudem ein sehr zuverlässiger Anbieter von Syntetic-Eis gefunden werden. Die breit abgestützte Zusammenarbeit funktionierte bestens und das «Eismeister-Team» des Ambri-Piotta Fanclubs Buochs kümmerte sich hervorragend um die Infrastruktur.

Trotz des zum Teil regnerischen Wetters kann eine positive Bilanz gezogen werden. Viele Ennetbürger/innen und Gäste aus der Umgebung besuchten die Eisfläche oder liessen sich im «Beizli» verpflegen. Auch die Schulklassen nützten die Gelegenheit und verbrachten ihre Turnstunden auf dem Eisfeld statt in der Turnhalle. Viele der jüngeren Kinder berichteten mit Stolz, dass sie zum ersten Mal auf Schlittschuhen standen.

Alles in allem können wir auf ein gelungenes Projekt zurückblicken und danken allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz zum Wohle des Dorflebens.

Mit Englisch durchs Dorf „learning by doing“

Ganz nach dem Motto „learning by doing“ war diesmal der Englischunterricht in der 4. Klasse ein praktisches „Outdoor-Erlebnis“. Dass man auf diese Weise Freude beim Erlernen einer Fremdsprache bekommt, zeigen folgende Stimmen aus dem Klassenzimmer:

Im Englischunterricht finden wir es sehr toll, dass wir nicht nur am Pult arbeiten. Wir tanzen, singen, spielen – und ab und zu können wir das Gelernte sogar im richtigen Leben anwenden.

Einmal im Jahr besucht uns Aunt Annie (Foto) – sie kommt aus Amerika und spricht nur Englisch. In dieser Lektion erzählt sie uns viel Interessantes aus ihrem Land und wir machen tolle Spiele.

In der aktuellen Unterrichtsreihe geht es um „unser Dorf“. Wir lernen, wie verschiedene Berufe und Läden heissen, oder auch wie man auf Englisch einen Weg beschreibt. Solche Wegbeschreibungen haben wir zuerst im Klassenzimmer eingeübt und einander Anweisungen gegeben wie: „Cross the street, turn right

and walk straight on!“. Anschliessend haben wir draussen in unserem Verkehrsgarten geübt. Ja, diesen nutzen wir nicht nur mit dem Fahrrad, sondern für einmal in der Englischlektion. Anhand eines Planes haben wir unsere Gspänli zu den verschiedenen Gebäuden geführt.

In der nächsten Stunde machten wir eine Art Orientierungslauf durchs Dorf. Unsere Lehrerinnen gaben uns auf einem Blatt Anweisungen und wir mussten Hausnummern, Berufe und Gebäude herausfinden.

Es hat uns viel Spass bereitet, dass auch die Leute im Dorf mit uns Englisch sprachen, wenn wir sie etwas fragten.

Klasse 4a/b (Doppmann/Arnold)



Offizieller Start

Neubau Zentrumshaus Buochserstr. 6

Am Freitag, 25. Januar 2019, fand der offizielle Spatenstich zum Neubau des Zentrumshauses in Ennetbürgen statt.

Ein Meilenstein, der bestimmt in die Geschichte von Ennetbürgen eingehen wird.



v.l.n.r.: Andreas Helbling, Armin Wigger (Architekten), Albert Gabriel, Roger Zimmermann (Genossenkorporation), Pius Odermatt, Sepp Odermatt (Kirchgemeinde), Viktor Eiholzer, Hans-Ulrich Renggli (Vertreter Politische Gemeinde)

Nach 8 Jahren ist es endlich so weit! Nach einer intensiven Planungsphase, diversen Gemeinde- und Genossengemeinde-Beschlüssen, einer Umzonung und weiteren Hürden steht dem Bau des neuen Zentrumshauses im Dorfkern von Ennetbürgen nichts mehr im Weg.

Die Katholische Kirchgemeinde, Besitzerin der Bauparzelle, und die Genossenkorporation als Bauherrin freuen sich, mit dem Bau eines vierstöckigen Gebäudes, einer Tiefgarage und eines neuen Dorfplatzes für die Zukunft eine ideale Lösung

gefunden zu haben. Im Erdgeschoss wird das neue Pfarreizentrum mit dem Sekretariat sowie einem Pfarreisaal gebaut und in den oberen Geschossen entstehen kostengünstige 3 ½- bzw. 4 ½-Zimmerwohnungen. Das Gesamtprojekt mit Kosten von 8,9 Millionen Franken wird praktisch zu gleichen Teilen zwischen der Kirchgemeinde und der Genossenkorporation aufgeteilt. Als dritter Partner wird die Politische Gemeinde den neu entstehenden Vorplatz gestalten und als Dorfplatz der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Der Platz wird sich zum Flanieren oder für Anlässe bestens anbieten.

In den ersten beiden Jahren der Bauzeit ist rund um den Neubau mit Behinderungen zu rechnen. Unter anderem werden die Schulkinder vorübergehend den Zugang zum Schulhausplatz zwischen dem Kindergarten und der «Kita Konfetti» (Buochserstrasse 12) vorfinden. Der temporär verlegte Fussgängerstreifen bildet den neuen Zugang zum Pausenplatz und befindet sich auf Höhe des Restaurants Sternen / «Kita Konfetti». Bei Grossanlässen kann der Pausenplatz wie bis anhin als Parkplatz benutzt werden (über die neue provisorische Einfahrt beim Kindergarten). Bitte melden Sie sich frühzeitig beim Schulsekretariat (Ressort Belegung) für die Reservation des Pausenplatzes. Das Trottoir beim JUBLA-Haus wird für die Fussgänger gesperrt. Zudem

werden an der Friedenstrasse, seewärts der Kirche, temporäre Handwerker-Parkplätze erstellt. Am Wochenende und abends stehen diese der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Sicherheit der Bevölkerung sowie der Handwerker ist den beteiligten Körperschaften und der Baukommission ein sehr grosses Anliegen. Es ist allen bewusst, dass diese Sicherheitsvorkehrungen eine grosse Einschränkung und Veränderung im Dorf mit sich ziehen. Dennoch ist man der Überzeugung, dass dieses Vorhaben eine Bereicherung fürs Dorf und die ganze Bevölkerung sein wird. Wenn alle Arbeiten planmässig verlaufen, ist der Neubau Ende 2020 abgeschlossen. Sepp Odermatt



Zentrumshaus Ennetbürgen, Buochserstrasse 6 Personen- und Verkehrsführung während der Bauzeit

Datum erstellt: 13.12.18
 Bauherr: Genossenschaft, Buochserstrasse 1a, 6373 Ennetbürgen
 Projekt: Neubau Zentrumshaus mit Platzgestaltung, Buochserstrasse 6, 6373 Ennetbürgen

o4 architekten amlehnhalde 6 ch-6010 kriens tel 041 368 99 55 fax 041 368 99 56 www.o4architekten.ch
 zweigriederfassung: im baumgarten 8 ch-6373 ennetbürgen tel 041 622 07 08 fax 041 622 07 09



Gesamtkunstwerk

125 Jahre Pfarrkirche St. Anton

Vor 125 Jahren, am 30. September 1894, weihte der Bischof von Chur die gotische Pfarrkirche von Ennetbürgen ein.

Sie ist ein Gesamtkunstwerk - nicht nur architektonisch und künstlerisch, sondern auch in ihrer Entstehung und im Zusammenwirken von vielen klugen und tatkräftigen Leuten.

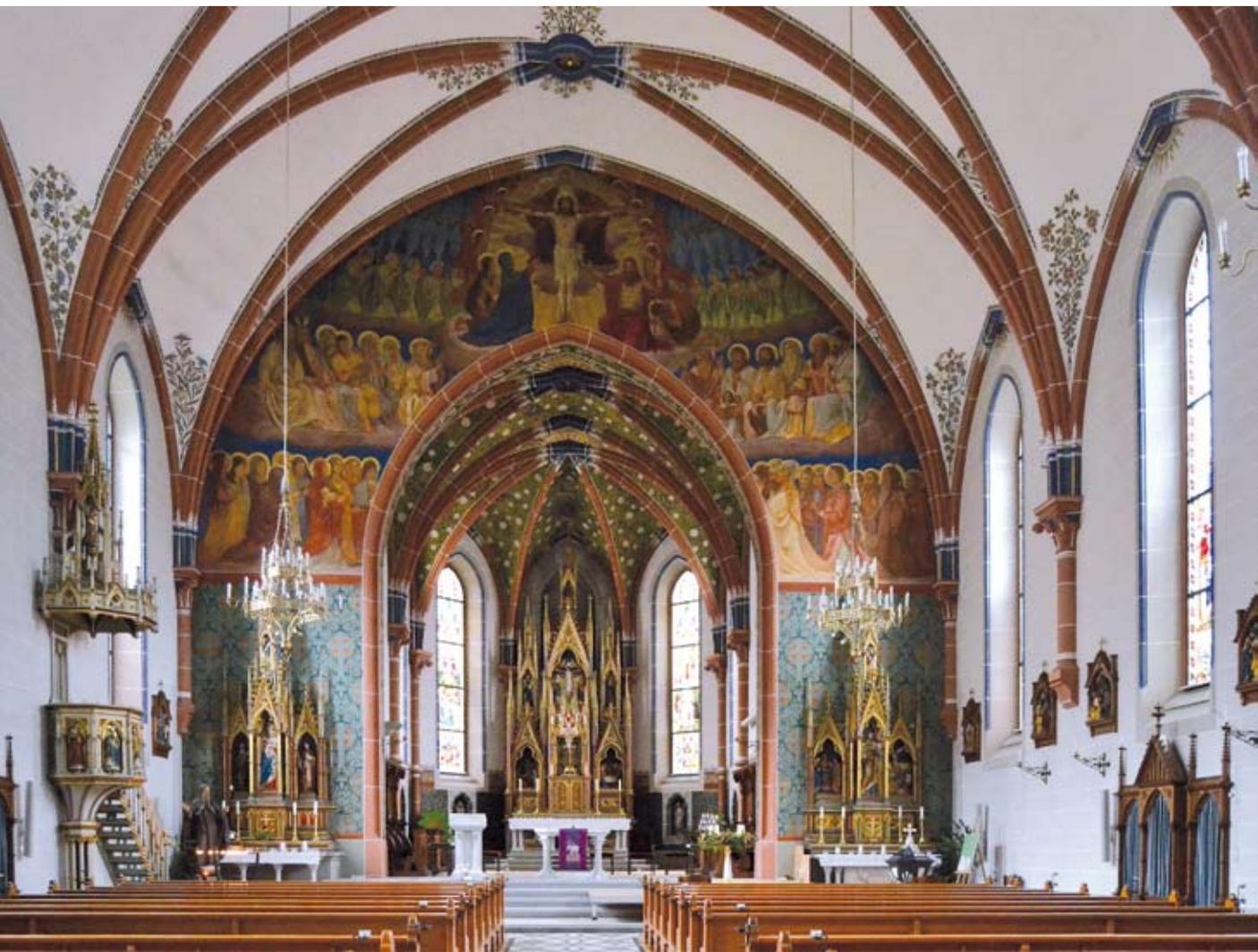


Ausschnitt aus dem Chorbogengemälde „Das Paradies“ von P. Rudolf Blättler

Dabei begann alles mehr als harzig. 13 Jahre gingen ins Land, bis die Abtrennung der neuen Pfarrgemeinde von der Pfarrei Buochs 1881 rechtskräftig wurde. Doch dann kam im Jahr darauf Josef Maria Käslin als erster Pfarrer nach Ennetbürgen. Er war gerade mal 26 Jahre alt und nahm sich schwungvoll

des allseits verlangten Bauvorhabens an. Das monumentale Zeichen der neuen Pfarrei sollte die Pfarrkirche werden. Liest man sein 1901 publiziertes, höchst gehaltvolles Buch, welches die Entstehung der Pfarrei und der Pfarrkirche beschreibt, dann lässt sich nachvollziehen, wie überlegt und bedächtig man eines nach dem andern an die Hand genommen hat, bis die Kirche schliesslich vollendet war.

Anlässlich der Einweihung stand sie zwar fertig gebaut da, doch fehlten noch die Altar-Retabel (Rückwände) und die Wände waren (provisorisch) beige gestrichen. Erst 1907 wurde die Kirche ausgemalt und nun fügte sich alles zur Einheit zusammen: der kompakte Baukörper, der zwar grosszügig gestaltete, aber gut überblickbare Raum, die farbigen Glasgemälde, die filigranen Altäre und die Kanzel, die Orgel, die bunten Bodenfliesen, das Chorbogengemälde und die stimmungsvolle Ausmalung der Wände und Gewölbe. Dass das ganze Bauvorhaben von den ersten Projektskizzen über die Bauorganisation, die Beschaffung der Finanzen bis hin zur Ausführung so gut gelungen ist, haben wir dem glücklichen Zusammenfinden kompetenter Persönlichkeiten zu verdanken. Neben der örtlichen Baukommission und den zahlreichen Handwerkern sind dies der erfahrene, in der Region sehr aktive Architekt Wilhelm Hanauer, der Einsiedler Benediktinerpater Albert Kuhn, der damals den katholischen Kirchenbau in der Schweiz als überall beigezogener Experte geradezu personifizierte, sowie sein Mitbruder Pater Rudolf Blättler von Buochs, der Künstlermönch, der am Entwurf der Glasgemälde beteiligt war, das Chorbogengemälde schuf und die Ausmalung der Kirche beaufsichtigte.



Bis hin zur 1910 installierten elektrischen Beleuchtung zeichnet sich die im Stil der Frühgotik erbaute Pfarrkirche Ennetbürgen durch ihre ausgesprochen homogene Erscheinung aus, die – über einen Zeitraum von 20 Jahren entstanden – auch heute noch, nach diversen Renovationen, Anpassungen und Reparaturen, weitestgehend original und eindrücklich erlebbar geblieben ist.

Heinz Horat, Kunsthistoriker

ANLASS MIT VORTRÄGEN
ZUM 125-JAHR-JUBILÄUM:

PFARRKIRCHE ST. ANTON EIN GESAMTKUNSTWERK

Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

Bau und Innenausstattung der Pfarrkirche St. Anton sind ein Werk des Architekten Wilhelm Hanauer. Kunsthistoriker Heinz Horat zeigt uns die Bedeutung sowie Besonderheiten des neugotischen Gesamtkunstwerks auf. Denkmalpfleger Gerold Kunz wird Hinweise auf weitere Werke Hanauers in Nidwalden geben.

Anschliessend Apéro im Gemeindesaal.

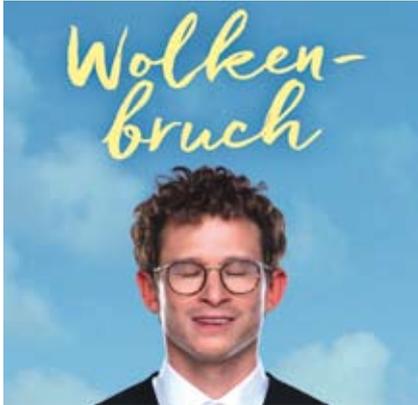
Eine Veranstaltung des Historischen Vereins Nidwalden, der Denkmalpflege Nidwalden und der Kulturkommission Ennetbürgen.

Jubiläum

125 Jahre Pfarrkirche St. Anton

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE ZUM 125-JÄHRIGEN JUBILÄUM UNSERER PFARRKIRCHE ST. ANTON

FREITAG, 5. APRIL



19.30 UHR KIRCHEN-KINO

Kirche und Kino einmal anders – beide zusammen ein einmaliges Erlebnis. Gerne laden wir Sie zum Kinofilm «Wolkenbruch» ein: Bislang hat Motti immer brav getan, was seine jüdisch-orthodoxe Mama ihm vorschreibt. Bärtig und unauffällig gekleidet zeigt sich Motti als beflissener Student an der Zürcher Universität und arbeitet teilzeitig im väterlichen Unternehmen. Als die Mutter ihren Sohn verkuppeln will und lauter junge Frauen einlädt, weicht Motti vom traditionellen Pfad ab. Er verliebt sich in Laura, eine „Schickse“ (Nichtjüdin). Nun beginnt Motti mutig seine wunderliche Reise zur Selbstbestimmung, die mit Herzschmerz, aber auch grossem Humor verbunden ist. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal.

SAMSTAG, 11. MAI



FAMILIENWANDERUNG

Wegkreuze, Helgenstöckli und Kapellen finden sich am Bürgenberg an verschiedenen Orten. Auf unserer Familienwanderung besuchen wir einzelne dieser religiösen Wahrzeichen und erfahren etwas über ihre Entstehungsgeschichte.

SAMSTAG, 25. MAI



17.00 UHR MINISTRANTEN-GOTTESDIENST

Dieser Gottesdienst widmet sich ganz den Ministranten. Als Dankeschön für ihre Dienste am Altar wird die ganze «Mini-Schar» anschliessend zum Essen eingeladen.

SONNTAG, 9. JUNI



09.30 UHR GOSPEL-GOTTESDIENST AN PFINGSTEN

«Lebensfreude» wird bei diesem Gottesdienst grossgeschrieben. Der Gospelchor «**Joy of Life**» aus Hergiswil versteht es, uns mit ihren Songs mitzureissen.

DONNERSTAG, 20. JUNI

JUBILÄUMSFOTO AN FRONLEICHNAM

Zur Feier des 125-jährigen Jubiläums wird nach der Prozession ein Drohnen-Foto einer **Menschenkette** gemacht, die sich um die Kirche aufstellt. Anschliessend findet ein Volksapéro statt.

26. / 27. JULI



2-TAGESWANDERUNG

Eine schöne Wanderung erwartet Sie im Maderanertal. Der Höhenweg führt vom Golzernsee hinauf zur Windgällenhütte und weiter bis zum Berghotel Maderanertal.

MUSIK AN OSTERN

MISSA SANCTI ALOYSII Michael Haydn (1737-1806)

SONNTAG 21. APRIL 2019
09:30 UHR
Pfarrkirche St. Anton Ennetbürgen

WWW.FRAUENSCHOLA.CH

CHOR

Frauenschola Kirchenchor
Ennetbürgen
Peter Schmid (Leitung)

SOLISTINNEN

Gabriela Bürgler (Sopran)
Aurelia Würsch (Sopran)
Ursina Patzen (Alt)

ORCHESTER

Martin Korrodi (Violine)
Andreas Gabriel (Violine)
Erica Nesa (Cello)
Severin Barmettler (Kontrabass)
Georg Commerell (Orgel)

Kirchliche Anlässe an Ostern

Karfreitags-Liturgie mit Rachmaninov-Acapella-Ensemble: 19. April, 15.00 Uhr

Lassen Sie sich vom ausdrucksstarken und stimmungsgewaltigen Gesang des jungen Männerquartetts aus Odessa auf die Karfreitagsliturgie einstimmen.

Osternachtsfeier:

20. April, 21.00 Uhr

Die Osternachtsfeier wird mit Jodelgesang der Schüpferi-Meitli feierlich mitgestaltet.

Orchestergottesdienst an Ostern:

21. April, 09.30 Uhr

An Ostern führt die Frauenschola mit Solisten und Instrumentalisten die Messe «Missa Sancti Aloysii» von Michael Haydn auf.

Heinz Brauchart

Kleine Gottgefälligkeiten

Neulich ist ein Buch des reformierten Buochser Pfarrers Heinz Brauchart erschienen, das zum Schmunzeln und Nachdenken anregt.



Die „Kleinen Gottgefälligkeiten“ erschienen ursprünglich als Kolumnen in den „Schaffhauser Nachrichten“. Die Texte entstanden gewissermassen aus einer Not heraus – aus der Not an der Volkskirche mit all ihren menschlichen und allzu menschlichen Seiten (halt so, wie ein Pfarrer sie im Alltag erlebt und wie sie gewöhnlich auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird).

Die „Kleinen Gottgefälligkeiten“ bringen auf lebensnahe, unterhaltsame, humorvolle und engagierte Weise Themen der Religion, der Spiritualität und des christlichen Glaubens zur Sprache. Die Kapitelüberschriften lauten: „Im Kirchenjahr“, „Theologisches“, „Unterwegs“, „Kirche und Gesellschaft“, „Menschliches“ und „Philosophisches“.

Die Veröffentlichung des im BOD-Verlag gedruckten Büchleins geht auf die Initiative von Jacqueline und Peter Joos aus Beckenried zurück. Peter Joos übernahm das Lektorat und erledigte alle Arbeiten, die mit der Herausgabe zu tun haben. Jacqueline Joos steuerte ihre Bilder bei und hat dem Projekt zusätzlich eine nachhaltige künstlerische Note verliehen. Hier eine Kostprobe aus dem Inhalt:

Aus Prinzip

Mit fünfzehn bin ich aus der Kirche ausgetreten. Aus Prinzip. Ich läutete an der Pfarrhaustür und gab dem verdutzten Kirchenmann, der sie öffnete, die Gründe meiner Demission bekannt. Er und sein Verein waren schuld. Den Gutmenschen, Frömmlern und Scheinheiligen muss man's zeigen, fand ich. Und notfalls kann man ja auch ohne Kirche glauben.

Erst viele Jahre später änderte ich meine Ansicht. Gott packte mich unerwartet – erst sanft, dann immer fester. Ich begann Theologie zu studieren und trat auch wieder in die Kirche ein.

Manche Menschen treten aus, weil sie mit Gott oder mit seinem Bodenpersonal unzufrieden sind. Andere tun es, weil sie in der Kirche nicht finden, was sie suchen, oder gar nicht erst auf die Idee kommen, etwas zu suchen. Manche treten aus, weil ihnen der Mitgliederbeitrag zu hoch ist. Ihnen begegnet der liebe Gott gewissermassen *sola gratia* – im Wald oder in den Bergen. Manche schreiben Austrittsgesuche, obwohl sie gar nicht Mitglied einer Kirche sind. Einfach aus Prinzip. Verständliche Gründe haben sie alle irgendwie – so wie ich damals vor der Pfarrhaustür.

Gleichzeitig gibt es aber auch immer mehr Menschen, die Religion und Spiritualität nicht nur ausschliesslich als Privatangelegenheit betrachten. Sie bekennen sich zu ihrem christlichen Glauben und seinem allgemeinen, gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wert. Es braucht die Gemeinschaft in, mit und unter den Kirchen. Das Christentum schafft Identität in einem Klima zunehmender Anonymität und Beziehungslosigkeit. Einsteigen und dranbleiben ist angesagt.

Heinz Brauchart

Hinweis: Heinz Brauchart, „Kleine Gottgefälligkeiten“, 2018, Fr. 25.-, erhältlich in der Buchhandlung Von Matt in Stans oder direkt beim Autor

Pensionierung

Sakristan Erich Wanner

Als vor 15 Jahren die Stelle eines Sakristans für unsere Pfarrkirche St. Anton ausgeschrieben war, musste Erich Wanner nicht lange überlegen. Er bewarb sich für diese Stelle und an der Sakristanenschule in Einsiedeln lernte er alles über den Dienst in der Kirche.



Von Anfang an hat sich Erich mit Leib und Seele in den Dienst der Kirche gestellt. Seine Arbeit erledigte er in den vergangenen Jahren zur vollsten Zufriedenheit aller.

Auf die Frage, was ihm bei seiner täglichen Arbeit besonders gut gefallen habe, musste er nicht lange überlegen: die Abwechslung. Dazu gehören unter anderem die Friedhofsarbeiten, die Vorbereitungen für Bestattungen und Gottesdienste sowie das Reinigen der Pfarrkirche. Eines aber stand bei Erich immer im Vordergrund: der Kontakt zu den Mitmenschen.

Und jetzt, nach 15 Jahren für eysi Chile, verlässt uns Erich, um seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und «viu Gfräits, guäti Gsundheit und Gottessäge».

Kirchenrat,
Gemeindeleitung und «s'Chilevolch»

Osterkerze 2019

Wärme, Licht, Leben

Wir freuen uns, Ihnen unsere diesjährige Heimosterkerze vorzustellen: Sie zeigt Christus, der für uns durchs Feuer geht und in der Kraft des Heiligen Geistes unser inneres Feuer stärken oder neu entfachen will. Resignation möge in Lebensfreude, Feindschaft in Versöhnung und Gleichgültigkeit in Liebe umgewandelt werden. Dankbar wollen wir dieses österliche Geschenk annehmen und – gestärkt durch die Kraft des Heiligen Geistes – Liebe, Freude und Licht in unsere Herzen fließen lassen.

Gesegnete Heimosterkerzen sind nach den jeweiligen Ostergottesdiensten in der Pfarrkirche und im Alterszentrum Oeltrotte (Ostermontag) für Fr. 10.00 erhältlich. Sie können auch während des ganzen Jahres im Pfarreisekretariat bezogen werden.



Friedhof Ennetbürgen **Neugestaltung**

Die Friedhofscommission begleitete im Auftrag der politischen Gemeinde die Umgestaltung des Friedhofs Ennetbürgen.

Einerseits wurden verschiedene Rasenflächen nicht mehr benötigt. Andererseits mussten beim Gemeinschaftsgrab aus Platzgründen Namenstafeln an den Stelen bereits nach knapp 10 Jahren entfernt werden. Verschiedene Abklärungen führten dazu, mit der Neugestaltung auch eine weitere Bestattungsmöglichkeit, einen Urnenhain, einzuführen.

Folgende Arbeiten konnten im Herbst 2018 ausgeführt werden: im unteren Bereich des Friedhofs wurde der Weg verbreitert und zwei weitere Säuleneichen sowie Hecken und Sträucher neu gepflanzt. Bänke und Stühle laden neu zum Verweilen ein. Im oberen Teil wurde der Urnenhain umgesetzt. Gemeindeglieder Elmar Rotzer und der reformierte Pfarrer Heinz Brauchart segneten diese Bestattungsmöglichkeit Ende Dezember ein.

Verschiedene Bestattungsmöglichkeiten

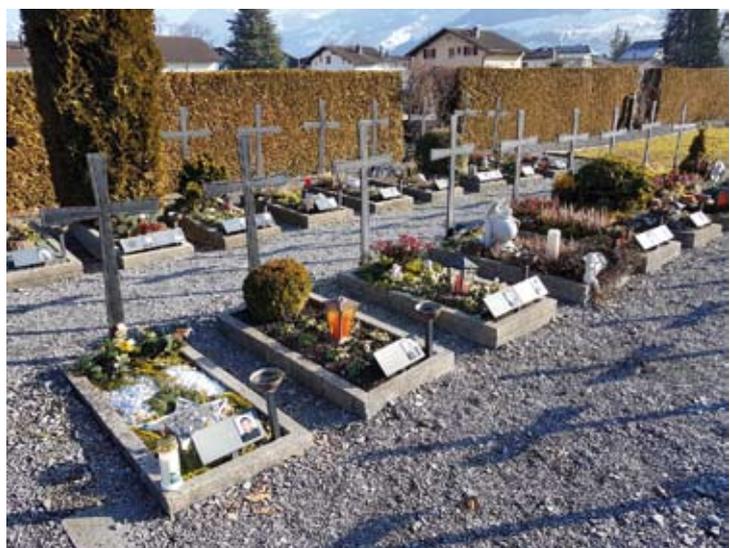
Auf dem Friedhof stehen neu 5 verschiedene Bestattungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Erdgrab:

Die verstorbene Person wird bei der Erdbestattung im Sarg in die Erde gelegt. Die Grabesruhe beträgt 20 Jahre (bei Kindern 15 Jahre), nachher werden die Gräber aufgehoben. Die Erdgräber werden fortlaufend geführt. Für die Bepflanzung sind die Angehörigen verantwortlich, es können auch kleine persönliche Gegenstände angebracht werden.

Urnen-Erdgrab:

Bei dieser Bestattungsart wird die Urne in die Erde gelegt. Das Grab kann für eine, zwei oder vier Urnen vorgesehen werden. Die Grabesruhe beträgt 15 Jahre, die Mietdauer kann verlängert werden. Die Reihe mit Urnen-Erdgräbern wird fortlaufend geführt, dazwischen können auf Wunsch auch wenige Lücken gewählt werden. Für die Bepflanzung sind die Angehörigen verantwortlich. Auf dem Grab können kleine persönliche Gegenstände angebracht werden.





Urnennische:

Die Urne mit der Asche des oder der Verstorbenen wird in eine Nische gegeben. Die Nische kann individuell gewählt werden, es gibt keine festgelegte Reihenfolge. Die Nischen sind für eine bis vier Urnen vorgesehen. Die Grabesruhe beträgt 15 Jahre, die Mietdauer kann verlängert werden. Die Urnennische kann mit einem kleinen Blumengebinde geschmückt werden, Kerzen dürfen nicht tropfen.

Gemeinschaftsgrab:

Bei dieser Bestattungsart wird die Asche des/der Verstorbenen in ein dafür vorgesehenes Gefäss gegeben. Angehörige können an einer Stele eine Namenstafel anbringen lassen, die Reihenfolge ist vorgegeben. Die Namenstafel wird je nach Platzverhältnissen nach einiger Zeit entfernt. Für die Bepflanzung und den Unterhalt des Gemeinschaftsgrabes ist die Friedhofverwaltung besorgt. Private Bepflanzungen und persönliche Zeichen sind nicht gestattet.

Urnenhain:

Die Asche der verstorbenen Person wird ins Grab gegeben. Es ist keine festgelegte Reihenfolge geplant, es kann ein freies Grab ausgewählt werden. Das Grab ist für eine Person vorgesehen und wird nach 15 Jahren (Grabesruhe) aufgehoben, Verlängerungen sind nicht möglich. Beschriftung und Foto werden hinter der Grabplatte angebracht, auf der Grabplatte können kleine persönliche Gegenstände aufgelegt werden. Für die Bepflanzung und den Unterhalt des Urnenhains ist die Friedhofverwaltung besorgt.

Das Friedhof- und Bestattungswesen ist im Friedhofreglement der Gemeinde Ennetbürgen festgelegt. Dieses richtet sich nach dem kantonalen Reglement. Die Kosten für die Bestattungen sind in der Tarifordnung festgelegt. Beide Unterlagen sind auf der Gemeindekanzlei, im Pfarreisekretariat und bei der Friedhofverwaltung erhältlich (und sind auch auf der Homepage der politischen Gemeinde und der Pfarrei aufgeschaltet). Auf dem Friedhof in Ennetbürgen ist die Grabgestaltung einheitlich, auch bei der Beschriftung und beim Foto. Weitere Auskünfte erteilt die Friedhofverwaltung.

Andrea Egli, Friedhofverwalterin



20 Jahre

Das Chorprojekt Ennetbürgen jubiliert

Vor 20 Jahren setzten die singbegeisterten Ennetbürger/innen Ruth und Armin Würsch, Therese Rotzer und Verena Wallimann die Idee eines gemischten Chores „i eysem Dorf“ um. Beratend zur Seite stand ihnen der Musikschulleiter Emil Wallimann. Seit der Gründung des „Chorprojekts Ennetbürgen“ im Jahr 1999 geniesst der Chor auch über die Gemeindegrenze hinaus grosse Beachtung und viel Sympathie bei Sängerinnen und Sängern.

Dieses «Format» diente in der Anfangszeit auch zwei jungen Dirigenten für ihre praktische Ausbildung: Daniela Paganini und Res Röösl. Die strengen Vorgaben galt es zu erfüllen und unter Mitwirkung von Solisten, Vokalensembles, Gast-Chören und Kammerorchestern konnten anspruchsvolle Diplomkonzerte durchgeführt werden. So gelangten die „Petite Messe Solennelle“ von Gioachino Rossini zur Aufführung (dirigiert von Daniela Paganini) sowie die Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy „Wie der Hirsch schreit“ (Psalm 42, op.42), geleitet von Res Röösl.

Zu diesen eindrücklichen Klassik-Konzerten reihten sich im Laufe der Jahre viele projektbezogene Konzerte unterschiedlichster Couleur. Dank der Fachkompetenz unserer ausgewiesenen Dirigenten Edith Knüsel, Daniela Paganini, Res Röösl sowie Ruth und Armin Würsch wurden herrliche und unvergessene Konzerte organisiert und zelebriert. Ein Highlight war u.a. das Jubiläumskonzert im Jahr 2009 mit dem Titel „Fräid“ (zu Ehren von Heinrich J. Leuthold, dirigiert von Ruth Würsch und der Erstaufführung der Nidwaldner Rhapsodie, arrangiert und dirigiert von Emil Wallimann).

Der Laienchor formiert sich nach jedem Projekt immer wieder neu und bleibt stimmlich spannend. Eine loyale Stamm-Sängerschar trägt jedoch zur gesanglichen Konstanz bei. An dieser Stelle gehört all den engagierten Sängerinnen und Sängern ein grosses Dankeschön, welche über die vielen Jahre dem Chor die Treue hielten und hoffentlich noch lange an weiteren Projekten teilnehmen werden.

Seit 2010 leitet Daniela Paganini – nach einer Pause – erneut und zur grossen Freude aller Interessierten das Chorprojekt Ennet-

bürgen. Im März 2019 wird sie mit „Querbeet – das Jubiläumskonzert“ ein Feuerwerk an Liedern dirigieren. Rund 70 Sängerinnen und Sänger präsentieren im ersten Programmteil in einem Rückblick vierstimmig und mehrsprachig bunte Melodien mit fröhlichen und romantischen Texten aus den letzten Konzerten. Nach der Pause geht es mit Humor und Spass weiter. Der Chor wird zusätzlich von vier Musikern aus der Innerschweiz begleitet. Dem Jubiläums-Anlass entsprechend, wird das Konzertprogramm nebst einer charmanten Moderation auch humorvoll mit Theaterimprovisation abgerundet. Gesang und Schauspiel paaren sich zu einem grossen Chor-Spektakel.

„Händ anänand, nänd anänand, händs midenand scheen“ – was eingangs des Nidwaldner Tanzliedes von Heinrich J. Leuthold in aller Munde ist, trifft auch für das Chorsingen zu: ein Miteinander, ein aufeinander Hören, zusammen eine schöne Zeit verbringen – ob Chorprobe oder Konzert, es ist für alle Beteiligten ein unvergesslicher Gewinn.

An dieser Stelle gehört ein spezieller Dank allen Sponsoren und Gönnern, welche dem Chorprojekt über all die Jahre ihre ideelle und finanzielle Unterstützung zukommen liessen und weiterhin ans Chorprojekt Ennetbürgen glauben. Diese Wertschätzung ist für alle Beteiligten ein grosser Ansporn.

Wurde Ihr Interesse geweckt? Ein Blick auf die Homepage www.chorprojekt-ennetbuergen.ch lohnt sich! Das Chorprojekt Ennetbürgen dankt allen Liebhaberinnen und Liebhabern der Chormusik für ihr Interesse und ihren Konzertbesuch.

Präsidentin Daniela Weibel

WIR PRÄSENTIEREN 2019



MUSIKER

MARKUS BIRCHER AKKORDEON
 LUKAS BIRCHER KONTRABASS
 ROLI WÜRSCH SCHLAGZEUG / PERKUSSION
 GEORG COMMERELL PIANO

CHORLEITUNG
 DANIELA PAGANINI

HAPPY BIRTHDAY



RAHMENPROGRAMM MIT SPROODEL

DEBBIE FRANK MODERATION
 BENY SCHNYDER IMPROCOMEDY



MIT BARBETRIEB UND SNACKS



QUERBEET

20 JAHRE CHORPROJEKT ENNETBÜRGEN

Samstag
30
 MÄRZ 2019

20.00 UHR

KONZERTKASSE

OFFEN 60 MINUTEN VOR KONZERTBEGINN

KEIN VORVERKAUF / KEINE RESERVATION MÖGLICH



ERWACHSENE CHF 20.-

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE CHF 10.-

TÜRÖFFNUNG

JEWELS 30 MINUTEN VORHER

Sonntag
31
 MÄRZ 2019

17.00 UHR

PROGRAMM

RÜCKBLICK AUS 20 JAHREN CHORPROJEKT
 HUMORVOLLE LIEDER

MZA ENNETBÜRGEN

WWW.CHORPROJEKT-ENNETBUERGEN.CH



Musikalische Gerüch(t)eküche „flavor power“

Die Musikgesellschaft Ennetbürgen nimmt die Zuhörer/innen am diesjährigen Jahreskonzert mit auf eine Reise in die Welt der Geschmäcker.

Betörende, zuckersüsse, bittere bis beissende Düfte werden im peppigen Programm musikalisch zum Ausdruck gebracht.

Eine würzige Mischung aus orientalischer und westlicher Musik gestaltet den farbenfrohen Einstieg ins Konzert und schafft eine Leidenschaft, der sich Musiker und Zuhörer kaum entziehen können. Mit viel feuriger Filmmusik, angerichtet von namhaften Komponisten, werden die Sinne mit bester Unterhaltungsmusik verwöhnt.

Wie die gewitzte Ratte aus Ratatouille (mit dem aussergewöhnlich feinen Geruchssinn) organisiert auch unser Dirigent Michael Schönbächler seine musikalischen Köche und zaubert kulinarische Musikstücke hervor. Nebst einer dramatischen Bollywood-Story mit farbenprächtigen Szenen ertönt auch die romantische Liebesgeschichte einer irischen Auswanderfamilie mit abenteuerlichen Rhythmen. Den Whisky-Kennern und Liebhabern der irischen Volksmusik servieren wir einen echten Klassiker mit vielen geschmackvollen Melodien. Zum Ausnüchtern sind bei unserem Angebot natürlich auch Tee und Kaffee mit dabei. Trotz vielen kraftvollen Konzertstücken sind wir noch lange nicht satt!

Seien Sie auf der Hut – vielleicht tischen wir Ihnen neben guter Musik auch einige «Gerüchte» auf? Ganz bestimmt wird die Reise alles andere als fad und hinterlässt bei allen einen guten Nachgeschmack. Wir freuen uns, Sie, liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, an einem unserer Konzerte begrüßen zu dürfen.

Ihre Musikgesellschaft Ennetbürgen

JAHRESKONZERT

Samstag, 6. April: Eintritt: CHF 15.–

Türöffnung: 18.15 Uhr / Beginn: 20.00 Uhr

Essen: Neu bieten wir warme Mahlzeiten bereits vor dem Konzert ab 18.30 Uhr sowie in der Pause und nach dem Konzert an.

Sonntag, 7. April: Eintritt: CHF 10.–

(Gratiseintritt für alle AHV-Berechtigten)

Türöffnung: 13.15 Uhr / Beginn: 14.00 Uhr

Essen: Ein feines Kuchenbuffet wird bereitstehen. Nach dem Konzert gibt es zusätzlich Bratkäse und Bratwürste vom Grill.

Vor und nach den Konzerten bedienen wir Sie gerne an unserer Muisig-Bar im Foyer.

Ort: Mehrzweckhalle Ennetbürgen

Info: Keine Platzreservierungen möglich

Musikgesellschaft
Ennetbürgen

**flavor
power**

**SAMSTAG
6. APRIL
20 UHR
MZH**

**SONNTAG
7. APRIL
14 UHR
MZH**

**JAHRESKONZERT 2019
MUSIKALISCHE GERÜCH(T)EKÜCHE**



Vorschau: Musikfest in Hergiswil 16. Juni 2019

Die Musikgesellschaft Ennetbürgen wird sich am 16. Juni 2019 beim Innerschweizer Musikfest in Hergiswil NW mit zwei Auftritten präsentieren. Nebst den beiden Konzerten werden wir auch auf der Marschmusik

zu hören und zu sehen sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer, die uns in Hergiswil unterstützen. Die Uhrzeiten und Orte unserer Auftritte sind unter www.mg-ennetbuergen.ch zu finden.

Jubiläum 40 Jahre Musikschule Ennetbürgen

Bald wird richtig gefeiert: Während drei Tagen geht es *i eysem Dorf* ganz und gar musikalisch zu und her. Der runde Geburtstag der MS Ennetbürgen soll alle Ehre erfahren. Ein «Revival» der besonderen Art und viele verschiedene Konzerte werden Musikbegeisterte und sonstig Interessierte beglücken.

Am Donnerstag, 20. Juni um 18.30 Uhr sowie Freitag, 21. Juni um 19.00 Uhr wird das «Jubiläums»-Singspiel **König Nussknacker von Cesar Bresgen** in der MZA aufgeführt. Anschliessend an die Freitagsvorstellung gibt es ein grosses Volks-*Apéro*.

Am Samstag, 22. Juni findet der **grosse Jubiläumstag der gesamten Musikschule statt** – und wohl auch der letzte Grossanlass unseres abtretenden Musikschulleiters Emil Wallimann.

Das Programm verspricht viel:

- 09.30 Uhr Musik zu Kaffee & Gipfeli im Gemeindesaal
- 11.00 Uhr Konzert des Streich-Ensembles und der Beginners-Band in der MZA
- 12.00 Uhr Volksmusik mit Äplermagronä-Plausch in der Pausenhalle
- 13.30 Uhr «Aller Anfang ist schwer»: Kurzkonzerte mit Musikschulanfängern im Gemeindesaal
- 15.30 Uhr «Concerto Grosso» mit der Jungmusik und verschiedenen Ensembles in der MZA



Gigathlon Obwalden & Nidwalden **Sport-Highlight 28. bis 30. Juni 2019**

Die Vorbereitungen zum nationalen Sport-Highlight 2019 laufen auf Hochtouren

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, findet Ende Juni 2019 der Gigathlon wiederum in unserer Gegend statt. Am Samstag, 29. Juni 2019, erwarten wir ca. 3'000 Sportler/innen und Betreuer/innen aus der ganzen Schweiz in Ennetbürgen und Buochs.

Die Vorbereitungen für diesen Grossanlass laufen auf Hochtouren. So ist bereits die Planung der Wechselzone im Seefeld weit fortgeschritten und wir möchten Sie, liebe Bewohner von Buochs und Ennetbürgen, über den Anlass und auf die zu erwartenden Einschränkungen im Gebiet Seefeld an diesem Wochenende informieren.

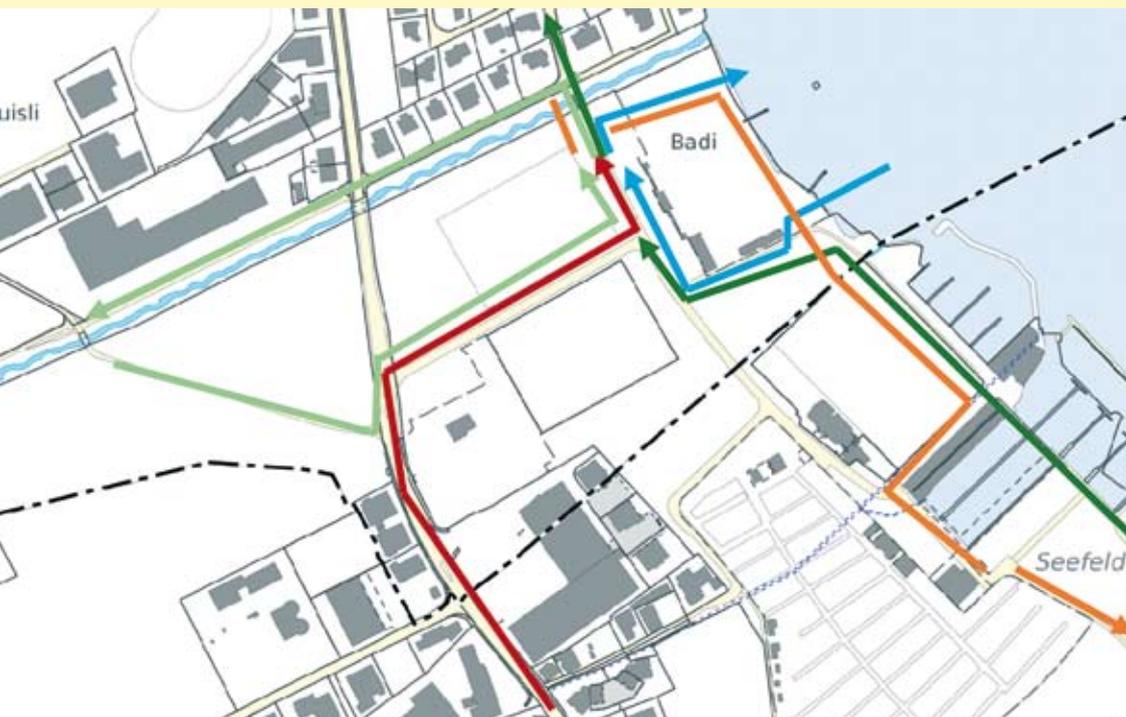
Die Wechselzone im Seefeld wird zwischen der Badi und dem Platz 3 des SC Buochs eingerichtet. Die Sportler und Sportlerinnen werden grösstenteils über die Hauptstrasse zwischen Buochs und Ennetbürgen (im Bereich Nähseydi bis Scheidgraben) sowie via Strandbadstrasse in der Wechselzone eintreffen. Nach der Übergabe beim Gigathlon-Bogen werden sie in Richtung Ennetbürgen (über das Scheidgraben-Brüggli) die nächste Disziplin angehen.

Um einen einwandfreien Wechselbetrieb zu garantieren, wird es im Seefeld zu Verkehrs- und Parkiereinschränkungen kommen (Freitag, 28. Juni und Samstag, 29. Juni 2019). Die Strandbadstrasse wird nur für Anwohner, Camping- und Bootshafenbesucher zugänglich sein. Die Parkplätze im Seefeld werden von der Wechselzone beansprucht sein, sodass am Freitag und Samstag praktisch keine Parkplätze für Badi- und Kinospiegelgäste verfügbar sind. Der Zugang zur Badi und dem Areal der Wechselzone ist am besten zu Fuss erreichbar. Für Gigathleten und das Betreuersteam wird auf der Flugpiste ein grosser Parkplatz eingerichtet (sie erreichen dann die Wechselzone zu Fuss).

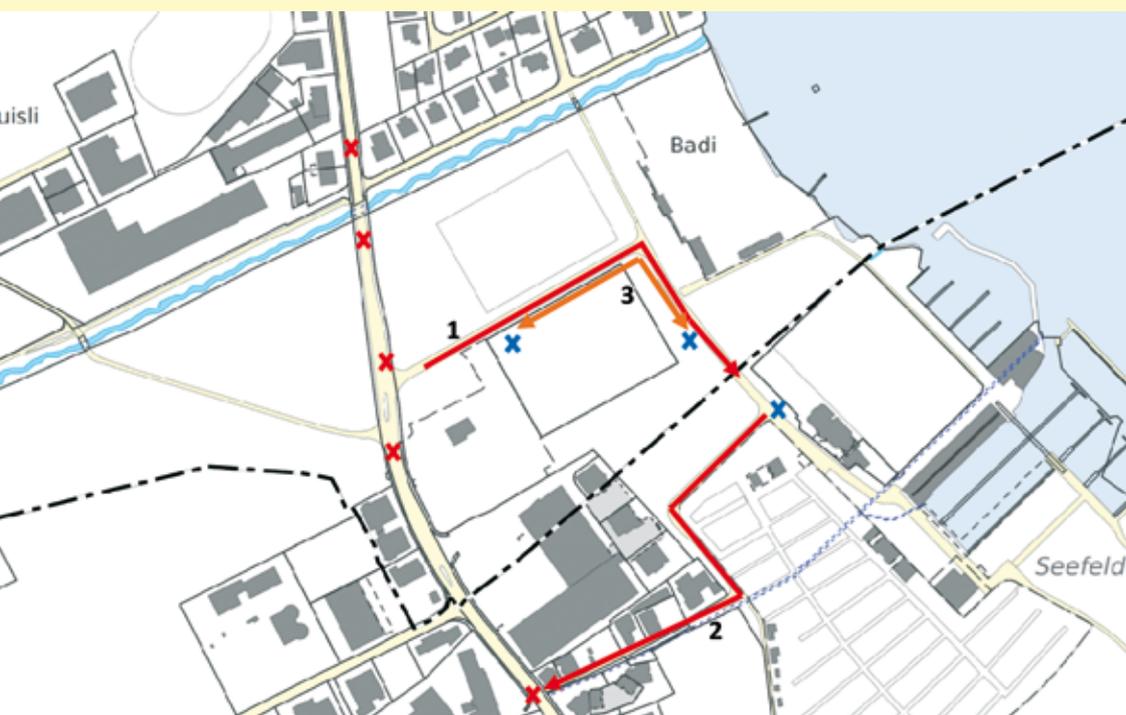
In der Wechselzone werden wir eine Festwirtschaft zum Verweilen und Anfeuern der Gigathleten einrichten. Für das leibliche Wohl werden die Schützen von Buochs und Ennetbürgen sorgen. Die aktuellsten Informationen zum Gigathlon 2019 finden Sie auf www.gigathlon.ch.

Reservieren Sie sich das letzte Juni-Wochenende und kommen Sie im Seefeld vorbei! Wir freuen uns mit Ihnen auf viele Gäste von nah und fern und auf einen tollen Sportanlass in unserer unvergleichlichen Gegend „zwischen See und heeche Bärge“.

Peter von Flüe, OK-Leitung
Wechselzone Ennetbürgen-Buochs
Gemeinderat



- █ **Schwimmen**
- █ **Laufen**
- █ **Inline**
- █ **Velo**
- █ **Trailrun**



Allgemeine Infos

- Keine Zufahrt zu WZ für Supporterfahrzeuge und Zuschauer Giglathon
 - Zufahrt nur für Anlieger Hafen, Camping- und Strandbad-Gäste
 - OK-Parkplätze für 10 Fahrzeuge
- 1) Einfahrt über Strandbadstrasse für PW
 - 2) Ausfahrt für PW über Kanalweg
 - 3) Ein- und Ausfahrt für PW mit Anhänger (Camping/Boote)

- X VK
- X Zivilschutz

Team Bieri

Zwei Motorrad-begeisterte Männer

Ronny (27) und Benno (25) Bieri steigen 2019 als „Team Bieri“ gemeinsam in die Supermoto-Saison ein. Nachfolgend ein Interview mit den beiden:

Ihr seid in Ennetbürgen aufgewachsen. Eure Eltern Toni und Rita sind ebenfalls bekannt als grosse Motorrad-Fans. Habt ihr eure Leidenschaft „geerbt“?

Ronny: Ich denke schon, dass dies uns beeinflusst hat. Wir durften schon als kleine Jungs Pocket-Bikes ausprobieren, Töffli fahren und auf den Strassenmaschinen mitfahren. An der Teffli-Rallye haben wir erste Rennluft geschnuppert. Unsere Eltern haben uns aber nie gedrängt, mehr aus unserem Hobby zu machen – (lachend) wahrscheinlich hätte dies auch nicht funktioniert.

Benno, du wurdest letztes Jahr Schweizer-Meister im Supermoto der „Einsteiger“. Erzähl doch bitte kurz!

Ich bin eigentlich mehr durch Zufall zum Supermoto gekommen. Auf der Strasse fahren ist gut und schön, aber es hat heute so viel Verkehr und die Geschwindigkeit darfst du auch nicht ausleben, weil es schnell gefährlich wird. Deshalb löste ich vor zwei Jahren eine Tageslizenz beim Supermoto-Rennen in Emmen. Ich wurde Vierter und dies zeigte mir, dass ich in dieser Art Rennen wohl Talent habe. Damit war der Grundstein gelegt und ich stieg im 2018 ins Renngeschehen ein. Acht Rennen mit je 2 Läufen waren es und ich entschied 12 Läufe für mich. Den letzten Lauf konnte ich so richtig geniessen, weil der Sieg eigentlich schon feststand. Es war ein tolles Gefühl zu wissen, dass ich den Schweizermeister-Titel geholt hatte.

Warum eigentlich „Supermoto“. Was ist daran so besonders?

Benno: Das Besondere daran ist, dass zwei Drittel des Rennens auf Asphalt und ein Drittel offroad gefahren werden. Der Wechsel von Asphalt und Gelände ist speziell. Das Motorrad

verhält sich ganz anders und du musst dich immer wieder neu einstellen. Das erfordert totale Konzentration und Präzision beim Fahren – ebenso eine gute Fitness. Die Strecke ist ungefähr 2 km lang, wobei 10 Minuten plus eine Runde gefahren werden. Das heisst im Klartext: Wenn der Schnellste 10 Minuten gefahren ist, hängt man noch eine Runde dran. Die ideale Maschine wäre eine 450ccm, wir aber fahren noch unsere umgebauten Strassenmaschinen mit 530ccm.

Ronny: Wobei ich beim Wechsel immer etwas zu kämpfen habe. Ich mag dies nicht so wie Benno. Asphalt ist berechenbarer. Ich bin vielleicht etwas vorsichtiger und Benno eher waghalsiger, risikofreudiger.

In diesem Jahr steigt ihr als „Team Bieri“ ein...

Ronny: Im Supermoto gibt es 4 Kategorien: Einsteiger, Promo, Challenge und Prestige. Benno wird Promo fahren – nach seinem Schweizermeister-Titel muss er in der nächsthöheren Kategorie starten. Ich selber beginne bei den Einsteigern. Und mit vielsagendem Blick zu seinem jüngeren Bruder ergänzt er: Eigentlich habe ich mich ja überreden lassen...

Wie sieht eure Vorbereitung und euer Training aus? Ihr arbeitet ja beide zu 100 Prozent – Ronny als Polymechaniker und Benno als Forstwart.

Ronny: In Sachen Fitness ist mir mein Bruder schon etwas voraus. Einiges an Fitness braucht er schon in seinem Beruf. Wir trainieren regelmässig mittels Kraftübungen und absolvieren Rudereinheiten als Ausdauertraining. Wir sind beinahe jedes Wochenende auf einer Rennstrecke unterwegs. Dazu müssen wir aber immer ins nahe Ausland fahren (Italien oder Frankreich), denn in der Schweiz haben wir keine festen Trainingsstrecken.



Da bleibt wohl nicht viel Zeit für anderes?

Benno: Nein, wirklich nicht. Aber Motorradfahren ist ja auch unsere Leidenschaft. Auf der Strecke, abseits von Strasse und Verkehr, kannst du noch schnell fahren, die Geschwindigkeit spüren, an der Kurventechnik feilen, genau zum richtigen Zeitpunkt aufdrehen oder bremsen – mit einem Wort: richtig Motorrad fahren. Unsere Freundinnen fahren beide auch Motorrad, teilen unsere Begeisterung und unterstützen uns sehr. Dasselbe gilt für unsere Eltern, die regelmässig bei unseren Rennen mitfiebern. Und wir haben auch grosszügige Arbeitgeber, die uns immer wieder entgegenkommen.

Also ein grosser zeitlicher Aufwand – und wie geht das finanziell?

Wir versuchen die Kosten in Grenzen zu halten. Wir sind übers Wochenende mit unseren Bussen unterwegs. Diese dienen bis anhin als Transportmittel und „Hotel“. Neu haben wir noch einen Wohnwagen, damit wir die Motorräder nicht immer umladen müssen. Kleinere Reparaturen und den Unterhalt unserer Supermoto-Maschinen machen wir selbst. Dazu haben wir

immer noch die Werkstatt bei unseren Eltern zu Hause in Ennetbürgen, obwohl wir nun in Stans wohnen. Natürlich sind wir auch immer wieder auf der Suche nach Sponsoren. Für die Saison 2019 haben wir auf der Plattform „I believe in you“ ein „Crowdfunding“ unter dem Slogan: „Two wheels - two bros – one soul“ gestartet. Hier haben uns viele Freunde, Kollegen und Gönner unterstützt. Mit diesem Geld sind alle Pneuätze und der Unterhalt unserer Maschinen abgedeckt. Das ist grossartig! Wir danken allen, die uns dabei geholfen haben.

Zur Saison 2019: Was schwebt euch vor? Was ist euer Ziel?

Benno: Ich starte bei der Kategorie Promo und möchte es unbedingt in die Top Ten schaffen.

Ronny: Bei den Einsteigern erhoffe ich mir einen Platz unter den ersten 5.

Besten Dank für dieses Interview. Ich wünsche euch guten Erfolg bei eurem Sport sowie eine erlebnisreiche und unfallfreie Saison. Hoffentlich gehen eure Träume in Erfüllung und lohnen sich euer zeitlicher und finanzieller Aufwand!

Bea Kaiser

STV Ennetbürgen

Jugendriegentag am 11. Mai 2019

Auf den Sportanlagen der MZA werden am 11. Mai zirka 160 Kinder und Jugendliche am kantonalen Jugendriegentag teilnehmen. Der Anlass wird vom STV Ennetbürgen organisiert.



Ab 8.30 Uhr werden sich die Jugendlichen in 10 verschiedenen Disziplinen messen. Dabei geht es um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Der Einzelwettkampf am Vormittag soll den Jugendlichen viel Spass machen und ihnen ein bleibendes Erlebnis bieten.

Nicht nur für die Jugendlichen ist der Jugi Tag bewegend, auch die Zuschauer sollen vom turnerischen Fieber gepackt werden. Alle zwei Jahre finden sich Kinder und Jugendliche aus Nidwaldner Gemeinden ein, um sich im abwechslungsreichen und fairen Wettkampf zu messen. Am Nachmittag steht bis 15 Uhr der Gemeindegewettkampf im Vordergrund.

Übrigens sind Eltern, Grosseltern, Freunde und Verwandte selbstredend und herzlich zum Jugi-Tag 2019 eingeladen. Neben viel

Sportsgeist bietet die Festwirtschaft hervorragende Gelegenheit, sich bei Speis und Trank zu unterhalten.

Das OK-Team und der STV Ennetbürgen freuen sich, wenn sich auch im 2019 ein grosser Jugi-Tag-Fanclub in Ennetbürgen einfinden wird.

Mit sportlich-herzlichen Grüessen
Ihr STV Ennetbürgen

JugiTag '19
NIDWALDNER
JUGITAG '19
ENNETBÜRGEN

Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler

Tanzen und Turnen

Die Dorf-Turnvereine, der STV Ennetbürgen und die Sport Union Ennetbürgen bringen Bewegung, Spass und Spiel in die Freizeitgestaltung unserer Schüler/innen.

Die Sportangebote werden von anerkannten und kompetenten J&S-Leiterinnen und Leitern durchgeführt. Beide Turnvereine legen grossen Wert darauf, dass jedes interessierte Kind an einem der folgenden Angebote in Ennetbürgen teilnehmen kann. Die Sportangebote werden gleichzeitig zur Anmeldung ausgeschrieben und auf den jeweiligen Homepages ab Mitte April 2019 veröffentlicht.

SPORT UNION-ANGEBOTE:

Mini Dancers
Für Kinder der 1. und 2. Klasse

Kids Dancers
Für Kinder der 3. bis 5. Klasse

Star Dancers
Für Jugendliche ab 6. Klasse bis 3. ORS

Kontakt Sport Union: Karin von Flüe
www.sportunionennetbuergen.ch

STV-ANGEBOTE:

J&S Kids
Für Kinder der 1. bis 3. Klasse

Jugendriege
Für Kinder der 4. bis 6. Klasse

J&S Für Jugendliche der Oberstufe
(ORS, Kollegi,...)

Kontakt STV: Noldi Odermatt
www.stvennetbuergen.ch

Weitere Turnangebote für Kinder im Vorschulalter sind auf der Homepage der Sport Union Ennetbürgen zu finden. Der STV und die Sport Union sowie die Leiterinnen und Leiter freuen sich jedes Jahr auf motivierte und bewegungsfreudige Kinder und Jugendliche.

Unihockey

Plauschturnier

Der Nidwaldner Unihockey-Verein «Power Wave Buochs-Ennetbürgen» jubiliert und führt in diesem Jahr bereits das 30. Plauschturnier durch.

Am 12. und 13. April 2019 werden sich über 50 Mannschaften in den Kategorien Firmen, Vereine, Guggen und Mixed um den Tagessieg duellieren. Tagsüber wird die Breitli-Halle in eine Unihockey-Festung verwandelt. Nebst dem Sport soll auch die Gemütlichkeit im Vordergrund stehen. In unserer Festwirtschaft ist für jeden Geschmack etwas dabei. Nach dem sportlichen Teil findet jeweils am Freitag- und Samstagabend im «Süesswinkel» die Afterparty statt, um das Turnier gebührend ausklingen zu lassen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich doch bis zum 30. März 2019 mit deinem Team an. Wir freuen uns!
OK-Plauschturnier

NEU: SCHÜLERTURNIER 3./4. KLASSE

Zusätzlich zum bewährten Plauschturnier findet dieses Jahr am Sonntag, 14. April, ein Schülerturnier für die 3. und 4. Klasse in den Kategorien Mädchen und Knaben statt. Melde dich mit deiner Klasse an und qualifiziere dich mit einem Turniersieg für die Rivella Games.

Die Detail-Informationen zur Anmeldung erhalten die betreffenden Klassen direkt über den Kanton Nidwalden.

FC Ennetbürgen

Dorfturnier 2019: Neu am 14./15. August

Wir wagen bereits einen Blick Richtung Sommerferien und denken dabei ans 43. Dorfturnier des FC Ennetbürgen.

Das Wichtigste vorweg: Das Dorfturnier findet in diesem Jahr nicht wie gewohnt am letzten Wochenende der Sommerferien statt, sondern etwas früher: am Mittwochabend, 14. August, und am Donnerstag, 15. August (Maria Himmelfahrt).

Am Mittwochabend wird unter Flutlicht der Sieger in der Kategorie Firmen & Vereine erkoren. Im Anschluss haben alle die Möglichkeit, das Tanzbein bei „lüpfiger“ einheimischer Musik im Festzelt zu schwingen.

Die Schülermannschaften eröffnen am Donnerstagmorgen (Feiertag) einen spannenden Fussballtag. Während des ganzen Tages finden Spiele der Kategorien „Sie und Er, Senioren sowie Aktive“ statt. Ebenfalls ist die traditionelle Festwirtschaft für alle geöffnet und bietet die Möglichkeit, bei

Speis und Trank ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Dann nichts wie los, liebe Freunde des Fussballs! Motiviert eure Gspändli, Nachbarn, Vereinskameraden und Arbeitskollegen für ein unvergessliches Fussball-Erlebnis i eysem Dorf. Anmeldungen sind ab sofort auf der Webseite www.fcennetbuergen.ch möglich. Wir freuen uns auf zahlreiche Mannschaften und lautstarke Fussballfans an der Seitenlinie.

FC Ennetbürgen, Marco Odermatt



Gewerbeverein Buochs/Ennetbürgen **Weihnachtsaktion 2018**

An der zehnten Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs/Ennetbürgen machten 27 Betriebe mit. Während der Weihnachtszeit sammelten Kundinnen und Kunden Stempel von verschiedenen Geschäften und Restaurants und füllten damit ihre Karten.

Das neue Outfit und die Tatsache, dass die Kunden nur gerade drei Stempel sammeln mussten, führte dazu, dass die Anzahl der ausgefüllten Stempelkarten gegenüber dem Vorjahr um fast 80 % gestiegen ist. Es kamen sage und schreibe 2'226 Karten in die Verlosung.

Anfang Januar fand die Ziehung statt. 87 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner wurden ermittelt und durften Warengutscheine im Gesamtwert von 5'600 Franken entgegennehmen. Die ersten drei wohnen in Buochs und Beckenried. Sie wurden persönlich beglückwünscht. Die meisten Preisträger/innen sind in den beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen zu Hause.

Das Organisationskomitee mit Barbara und Edwin Frank, Ivo Krummenacher, Thomas Mathis, Irène und Sepp Odermatt zieht eine sehr positive Bilanz und ist überzeugt, dass die Weihnachtsaktion eine echte Bereicherung für das Einkaufen in den beiden Dörfern ausmacht.

Der Gewerbeverein und die Organisatoren danken allen beteiligten Betrieben und den treuen Kundinnen und Kunden fürs Mitmachen und freuen sich schon jetzt auf eine rege Beteiligung an der Weihnachtsaktion 2019.



Rita Waldispühl links: (erster Preis) und Sandra Maio (dritter Preis) freuen sich über die Warengutscheine. Der Zweitplatzierte Philipp Wyrsh fehlt wegen Auslandsaufenthalt. (Foto: Barbara Frank)

Schlüssel-Wirtepaar

Marco und Vera in Fasnachtsstimmung

Alle zwei Jahre wird an der Generalversammlung der Fasnachtszunft Ennetbürgen ein neuer Zunftmeister gewählt. Nach sehr vielen Jahren hat mit Marco I. wieder einmal ein Wirt dieses Ehrenamt angenommen. An der Inthronisation vom 5. Januar 2019 wurde Marco Agron in sein Zunftmeistergewand gekleidet. Durch den kunterbunten Abend führte Tafelmajor Mario Röthlisberger.

Begonnen hatten die Feierlichkeiten traditionsgemäss im Restaurant Nidair bei einem gemütlichen Apéro. Begleitet von Tambouren- und Guuggenmusiktönen sowie einer grossen Zunftschar fuhren das angehende und das abtretende Zunftmeisterpaar in der Pferdekutsche ins Dorf. In der festlich dekorierten MZA begrüsst Zunftratspräsident Franz Gabriel die gegen 230 Geladenen (Ehrengäste, befreundeten Zünfte, Vereinsdelegationen und Körperschaften). Für das leibliche Wohl sorgte das Küchen- und Servicepersonal unter der Leitung von Roger Ernst (alias «Fröhlich») und Käthi Gabriel.

Bevor der neue Fasnachts-Herrscher sein Amt antreten konnte, bedankte sich der abtretende Zunftmeister Hans II. ganz herzlich beim Zunftrat, den befreundeten Zünften und bei seiner Frau Evi für die Unterstützung während seiner Amtszeit. Mit Bildern der letzten zwei Jahre blickte Hans II. (zwar ein bisschen wehmütig, aber auch mit viel Freude) auf viele tolle Erlebnisse und Begegnungen zurück. Als passionierter Töfffahrer fiel es Hans II. leicht, die Aufnahmeprüfung auf dem legendären «Honda Monkey» von Ernst Gabriel zu bestehen, um in den Kreis der Altzunftmeister aufgenommen zu werden.

Die Ehrendamen Anni Risi und Nevia Egli sowie Narr Fränzi Muff begleiteten nun Marco auf die Bühne. Der grosse Moment der Inthronisation konnte beginnen. Auf Geheiss von Präsident Franz Gabriel halfen die Ehrendamen dem bekannten Schlüssel-Wirt beim Ankleiden der neuen Amtstracht. Als Zeichen der Verbundenheit wurde ihm zuerst die Kette um den Hals gelegt, dann

folgte der Mantel, welcher die allumfassende Zusammengehörigkeit symbolisiert. Mit dem Hut wurde ihm der närrische Geist aufgesetzt und mit dem Zepter übernahm Marco I. endgültig die Macht über die Ennetbürger und Buochser Fasnacht. In seiner Antrittsrede stellte der frisch gekrönte Zunftmeister sein Motto «Prominänte Rollewächsu» vor.

Der Herold, Sepp Risi, verkündete anschliessend die Proklamation mit den 10 Geboten, welche in den nächsten zwei Jahren unumstösslich sind. So wird der Grappa zum Nationalgetränk und die wieder aufgebaute Seerose dient als erweiterte Sonnenterrasse beim Restaurant Schlüssel. Die gesamte Proklamation kann in der Fasnachtszeitung oder auf www.zunftennetbuergen.ch nachgelesen werden.

Von der Ehrenbühne aus verfolgten nun das neue Zunftmeisterpaar Marco und Vera mit den Ehrendamen und dem Narr die abwechslungsreichen Darbietungen. Gratuliert haben neben den beiden Guuggen (Chatzemuisig und Birger Fäger) auch die Vertreter der Gemeinde, Kirche und Korporation von Ennetbürgen mit einer Schnupfmachine im Grossformat. Die Tambouren brillierten mit der Uraufführung des Stücks Tätsch Bäng Meräng, welches Dirigent Adrian Scheuber komponiert hatte.



v.l.n.r. Gemeindepräsident Peter Truttmann, Genossenrat Pascal Achermann, Ehrendame Nevia Egli, Vera und Marco I. Ehrendame Anni Risi, Narr Fränzi Muff, Kirchenpräsident Pius Odermatt



Die Nachbarn vom Rägäloch überraschten Marco I. mit einer Zunftmeisterfahne und die Beggo Zunft liess es sich nicht nehmen, einen der besten Schnitzelbänggler aus Basel einzufliegen. Begeistert haben auch die Hinterwäldner vom Frohsinnland mit ihrem Ätti-

Lied und die Chriesi Zunft hat praktisch alle Bewohner von Kehrsiten aufgeboten, um im Arabergewand ein Loblied auf warmes Wasser zu singen. Mit Witz und Humor interpretierten die Horner Zunft die Geschichte der heiligen drei Könige auf ihre eigene Art und Weise.

Marco I. und Vera haben mit Stolz und Überzeugung das Zunftmeisteramt angenommen, weil sie Freude an der Fasnachtstradition und am Umgang mit Menschen haben. Sie haben sich auf ein fantastisches Abenteuer eingelassen und dürfen bereits auf eine Fasnacht mit unvergesslichen Erfahrungen zurückblicken.

Übrigens lohnt sich jetzt ein Besuch im Restaurant Schlüssel noch mehr: Hat doch der innovative Zunftmeister Marco I. eine leckere Zunftmeister-Pizza kreiert. Dazu ein Glas Zunftmeisterwein – was will man mehr...

Geschichte

Gasthaus und Restaurant Kreuz

Nach 186 Jahren ist Schluss – Demnächst wird das Gasthaus und Restaurant Kreuz abgerissen. Damit verschwindet eine weitere Gaststätte i eysem Dorf – der legendäre Saal und das Kreuz-Pub sind definitiv Geschichte. Und die einzigen Hotelbetten im Dorfkern gibt es auch nicht mehr.

Im Jahre 1833 erhielten Franz und Melchior Bünter auf ihr neu erbautes Haus eine Gült (Hypothek) und der Landrat Nidwalden erteilte ihnen eine Wirtschaftsbewilligung: das «Gasthaus zum Kreuz» war geboren.

Das Kreuz hat eine sehr wechselvolle Geschichte hinter sich. Immer wieder gab es bauliche Veränderungen: Anbau des Saales im Jahre 1909, Verlegung des Ladengeschäftes ins Wohnhaus von Alois Frank (Post Weysel) am Dorfplatz, Saalumbau mit Einbau einer Bühne anno 1945, wiederholte Modernisierung der Gästezimmer und der Küche. Der letzte grosse Umbau fand 1979/ 80 statt: Fassa-

den, Saal, Bühne und Gästezimmer wurden gründlich umgebaut, der einstige Laden wurde zum Café und das grosse Umgelände zum Parkplatz.

Im ehemaligen Ladengeschäft wurden verschiedene Waren verkauft, der Verkehrsverein bot seine Dienstleistungen an, zeitweise war dort ein Coiffeur tätig (s Xander's Weysel), Paul Wolfisberg (bekannter Fussballer und Fussballtrainer) hatte dort sein Architekturbüro. In früheren Jahren wurde im Kreuz auch gemostet, Schnaps gebrannt, Obst gedörnt – und auch eine Fuhrhalterei mit Pferden und Autos gehörte zeitweise dazu.





Wechselvoll ist auch die Geschichte der Eigentümer des Gasthauses Kreuz: Franz und Melchior Bünter, später Franz Bünter allein, Remigi Odermatt, ab 1889 Alois von Holzen, dann dessen Söhne August und Adolf von Holzen, ab 1922 Xaver Lötscher, Heinrich Lötscher, Alois Frank. Letzterer war am längsten Eigentümer (von 1942 bis zu seinem Tod im Jahre 1996). Von Josef Frank Gabriel ging 2006 das ganze Grundstück ins Eigentum von Willi Niedermann über.

Die Liste der Wirtsleute ist ebenfalls recht beachtlich: Lötscher, von Holzen, Haas, Rapp, Bründler, Doppmann, Horst, Bissig, Odermatt usw. Am längsten waren die zwei Generationen der Doppmann's im Kreuz tätig (von 1946 bis 1981). Der grösste Einschnitt fand aber zweifellos im Jahr 1993 statt, als Beda Christen (heute Wirt im Sternen Ennetbürgen) das Kreuz übernahm und im Saal im oberen Stock das Kreuz-Pub mit Billardtischen, Snooker, Tischfussball, Musikautomaten und Bar einbaute.

Bevor dieser Umbau bewerkstelligt wurde, befasste sich der Gemeinderat Ennetbürgen mit dem Kauf der Liegenschaft Kreuz, um sicherzustellen, dass insbesondere den Ennetbürger Vereinen der Kreuzsaal weiterhin zur Verfügung stand. Letztlich kam der Gemeinderat jedoch zum Schluss, dass

es nicht Sache einer politischen Gemeinde sein könne, einen Gastgewerbebetrieb zu kaufen, und verfolgte die Idee nicht weiter. Als dann im Oktober 1995 bekannt wurde, dass das Restaurant Sonne an der alten Gasse geschlossen und einer anderen Nutzung zugeführt werden solle, befasste sich der Gemeinderat noch einmal mit dem Erwerb des Gasthauses Kreuz. Die Idee war, dass das Pub vom Kreuz ins Restaurant Sonne (an der alten Gasse) umziehe und so der Kreuz-Saal wieder frei würde für Dorfveranstaltungen, Hochzeiten, Generalversammlungen, Beerdigungen usw. Die Abklärungen des Gemeinderates ergaben, dass die Kosten für Einrichtung und Umzug des Kreuz-Pubs zusammen mit jenen für die Instandstellung des Kreuzsaales auf rund eine halbe Million Franken zu stehen kämen. Gestützt darauf und auf die gleichen Grundsatz-Überlegungen wie 1993 beschloss der Gemeinderat diese Pläne nicht weiterzuverfolgen. Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger kam nie ein Antrag an die Gemeindeversammlung, so dass das Pub bis ins Jahr 2017 von Beda Christen weitergeführt werden konnte – bis definitiv feststand, dass das Gasthaus Kreuz nun einer neuen Überbauung weichen muss.

Für viele Ennetbürgerinnen und Ennetbürger geht damit ein legendäres Lokal endgültig verloren. Die älteren Dorfbewohner/innen erinnern sich sicher noch an rauschende Ballnächte, Musikkonzerte, Turnerabende, Theateraufführungen und Singpielabende, die Jüngeren (und Junggebliebenen) wohl eher an die regelmässigen nächtlichen und oft langen Besuche im Kreuz-Pub...

Und zum Schluss noch dies: die Informationen zum obigen Bericht stammen fast alle aus früheren Berichten in unserem Gemeindeheft: Nr. 24 / JG 1994 (S. 30/31) von Oskar Frank und Nr. 32 / JG 1996 (S. 6) von Marc Blöchliger (damals Gemeindepräsident).

Erwin Schlüssel

MÄRZ

Donnerstag	7.3.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Samstag	9.3.	Häckseldienst; Gemeinde Ennetbürgen
Sonntag	10.3.	Gottesdienst mit der Weidli-Band; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Sonntag	10.3.	Krankensalbungsfest; Alterszentrum Oeltrotte; Pfarrei Ennetbürgen; 16:00 Uhr
Dienstag	12.3.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	13.3.	Bibelkiste (Biki) für Kinder; ref. Kirche Buochs; Pfarrei Ennetbürgen; 14:30 Uhr
Donnerstag	14.3.	Zwänge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Fr./Sa.	15./16.3.	Lottomatch STV Ennetbürgen; MZA; STV Ennetbürgen; 19:30 - 00:15 Uhr
Samstag	16.3.	GV Feuerwehrverein Buochs-Ennetbürgen; Restaurant Sternen
Samstag	16.3.	TRÄFF Kleider- und Spielwarenborse; Pfarreiheim; FMG; 09:00 - 11:00 Uhr
Sonntag	17.3.	Fastenmagronen-Essen; MZA; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Donnerstag	21.3.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Freitag	22.3.	68. Generalversammlung; Gemeindesaal; Sport Union Ennetbürgen
Dienstag	26.3.	FMG Halbtagesausflug Victorinox; Frauen- und Müttergemeinschaft
Mittwoch	27.3.	Tag der offenen Tür; Spielgruppenlokal Pfarreiheim; Spielgruppe Milchzahn; 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	28.3.	Zwänge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	30.3.	Heimgruppenfeier; Pfarreiheim; Pfarrei Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Samstag	30.3.	Jubiläumskonzert Querbeet - 20 Jahre Chorprojekt Ennetbürgen; Mehrzweckanlage; 20:00 Uhr
Sonntag	31.3.	Jubiläumskonzert Querbeet - 20 Jahre Chorprojekt Ennetbürgen; Mehrzweckanlage; 17:00 Uhr

APRIL

Dienstag	2.4.	Jassen und Dog-Spielen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag	4.4.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Freitag	5.4.	Kirchenkino für Jugendliche und Erwachsene; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Samstag	6.4.	Wortgottesdienst mit Versöhnungsfest; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	6.4.	FMG Spaziergruppe; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	6.4.	WWF-Velobörse; Gemeindeparkplatz; WWF Unterwalden; 09:00 - 15:30 Uhr
Samstag	6.4.	Jahreskonzert MGE; Mehrzweckhalle; Musikgesellschaft; 20:00 - 23:00 Uhr
Sonntag	7.4.	Wortgottesdienst mit Versöhnungsfest; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Sonntag	7.4.	Jahreskonzert MGE; Mehrzweckhalle; Musikgesellschaft; 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	9.4.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	10.4.	Bibelkiste (Biki) für Kinder; ref. Kirche Buochs; Pfarrei Ennetbürgen; 14:30 Uhr
Mittwoch	10.4.	FMG Mittagstisch; Oeltrotte; Frauen- und Müttergemeinschaft; 11:45 - 13:30 Uhr
Donnerstag	11.4.	Zwänge-Träff mit Osterbasteln; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft
Do./Fr.	11./12.4.	Frühlings-Besuchstage 2019; Ennetbürgen; Gesamtschule; (Do: ganzer Tag/Fr. bis 11:00 Uhr)
Freitag	12.4.	Fastenspaghetti-Essen; MZA; Pfarrei Ennetbürgen; 11:15 Uhr
Samstag	13.4.	Familiengottesdienst Palmsonntag; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	13.4.	Instrumentenparcours 2019; Musikschule, kleine Turnhalle & Singsaal; 10:00 bis 11:30 Uhr
Sonntag	14.4.	Familiengottesdienst Palmsonntag; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Mittwoch	17.4.	TRÄFF Osternästlisuchen; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft; 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	18.4.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Donnerstag	18.4.	Hoher Donnerstag, Abendmahlmesse; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Freitag	19.4.	Karfreitagliturgie; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 15:00 Uhr
Samstag	20.4.	österliche Kleinkinderfeier; Pfarreiheim; Pfarrei Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Samstag	20.4.	ökum. Ostergottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	20.4.	Osternachtsfeier; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 21:00 Uhr
Sonntag	21.4.	Ostern, Auferstehungsfeier; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Donnerstag	25.4.	Andacht mit Flur- und Hofsegnung; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 20:00 Uhr
Sonntag	28.4.	Weisser Sonntag; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr

MAI

Donnerstag	2.5.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Samstag	4.5.	FMG Spaziergruppe; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	4.5.	Jodlerabig 2019 Jodlergruppe Alpegruess; Mehrzweckanlage Ennetbürgen; 20:00 - 02:00 Uhr

MAI

Sonntag	5.5.	St. Jost Chilbi / Festgottesdienst; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	7.5.	Metallsammlung; Gemeindeparkplatz; 07.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	7.5.	Jassen und Dog-Spielen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	9.5.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	11.5.	Familienwanderung / Kapellen und Helgestöckli; Pfarrei Ennetbürgen;
Samstag	11.5.	Kant. Jugendsporttag; Schulanlagen MZA; STV Ennetbürgen; 08:00 - 15:00 Uhr
Sonntag	12.5.	Muttertags-Gottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Dienstag	14.5.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	15.5.	Bibelkiste (Biki) für Kinder von 4 bis 8 Jahren; ref. Kirche Buochs; Pfarrei; 14:30 Uhr
Mittwoch	15.5.	Buchstart für Kinder im Vorschulalter 2019; Bibliothek Ennetbürgen & TAKI; 9.30 Uhr
Donnerstag	16.5.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Donnerstag	16.5.	Velotour mit Minigolf und Abendessen; Minigolf Beckenried; Frauen- und Müttergemeinschaft
Donnerstag	16.5.	Versöhnungsweg der 4. Klässler; Pfarrei Ennetbürgen; 13:00 Uhr
Sonntag	19.5.	Eidgenössische Volksabstimmungen vom 19.05.2019; Gemeindeverwaltung Ennetbürgen
Mittwoch	22.5.	FMG Freimitgliedernachmittag; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	24.5.	Gemeindeversammlungen; Mehrzweckhalle Ennetbürgen; Gemeinde
Freitag	24.5.	Kirchgemeindeversammlung; MZA; Pfarrei Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Fr./Sa.	24./25.5.	Sporttag, Schnellscht Birger & 24h Lauf 2019; Sport- und Schulanlage; Schule (Sportkommission)
Samstag	25.5.	Heimgruppenfeier; Pfarreiheim; Pfarrei Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Samstag	25.5.	Ministranten-Gottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Mittwoch	29.5.	Abschlusskonzert der "Gwunderfitz"-Woche mit Christian Schenker; Schule; 10.30 Uhr
Donnerstag	30.5.	Messfeier Christi Himmelfahrt; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr

JUNI

Do./So.	30./02.6.	iheimisch; Flugplatz-Areal Buochs / Ennetbürgen; iheimisch 2019
Samstag	1.6.	FMG Spaziergruppe; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft
Samstag	1.6.	FMG Flohmarkt; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 13:00 Uhr
Sonntag	2.6.	ökum. Gottesdienst auf St. Jost; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 11:00 Uhr
Dienstag	4.6.	Jassen und Dog-Spielen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19:00 - 23:00 Uhr
Mittwoch	5.6.	Wallfahrt der Erstkommunikanten nach Einsiedeln; Pfarrei Ennetbürgen
Donnerstag	6.6.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Sonntag	9.6.	Pfingsten / Gospel-Gottesdienst; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Montag	10.6.	46. Buebä-Schwinget Mattgrat; Schwingplatz Mattgrat; Buebä-Schwinget Mattgrat
Dienstag	11.6.	Wandern 60plus; TP Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	12.6.	Bibelkiste (Biki) für Kinder von 4 bis 8 Jahren; ref. Kirche Buochs; Pfarrei Ennetbürgen; 14:30 Uhr
Donnerstag	13.6.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr
Freitag	14.6.	Abschlussfest Spielgruppe Milchzahnd; Schulhausplatz; 17:00 - 19:30 Uhr
Samstag	15.6.	Kleinkinderfeier; Pfarreiheim; Pfarrei Ennetbürgen; 10:00 Uhr
Sonntag	16.6.	46. Buebä-Schwinget Mattgrat, Verschiebedatum; Schwingplatz Mattgrat
Sonntag	16.6.	Firmung mit Abt Christian Meyer; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Mittwoch	19.6.	Kinderchor Singspiel "König Nussknacker"; offene Hauptprobe; MZA; Musikschule; 15.00 Uhr
Donnerstag	20.6.	Fronleichnamfest und Jubiläumsfoto; Schulareal; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Donnerstag	20.6.	Kinderchor Singspiel "König Nussknacker"; Abendaufführung; MZA; Musikschule; 18.30 Uhr
Freitag	21.6.	Kinderchor Singspiel "König Nussknacker"; Abendaufführung; MZA; Musikschule; 19.00 Uhr
Samstag	22.6.	MSE - 40 Jahre Jubiläum; Konzerte im Gemeindesaal, MZA, Pausenhalle; 9.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	27.6.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Fr./Sa.	28./13.6.	Openairkino im Strandbad; Strandbad Buochs-Ennetbürgen; Kinospektakel
Samstag	29.6.	Gigathlon Obwalden & Nidwalden; Gigathlon Switzerland
Samstag	29.6.	HGU-Schlussfeier der 1. Klassen; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr

JULI

Mittwoch	03.7.	Ministrantenreise; Pfarrei Ennetbürgen
Donnerstag	04.7.	Senioren Jass für alle Ennetbürger; Alterszentrum Oeltrotte; ab 14:00 Uhr
Samstag	06.7.	FMG Spaziergruppe; Schulhausplatz; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09:00 - 11:00 Uhr

